

# St. Florian

Feuerwehr-Lehr- und Informationsblatt für die Feuerwehren  
im Oldenburgischen Feuerwehrverband e. V.



Januar 2023  
Ausgabe 202  
50. Jahrgang  
Schutzgebühr 2,00 Euro



**Kommt sicher durch  
die Dunkle Jahreszeit**



## Fahrzeuge &amp; Technik

HLF 20 und RW offiziell übergeben	3
Neues HLF 20 für Nordenham	3
Flotter Vierer	4

## Nachrichten &amp; Internes

Einsätze	6
Aus den Verbänden	23
Ehrungen	23

## Kinder &amp; Jugend 24

## Praxis &amp; Ausbildung 30

## Rubriken

Editorial	2
Impressum	2
Abkürzungen	35

**Titelfotos:** Flotter Vierer (Olaf Preuschhoff), Neues HLF 20 für Nordenham (Benjamin Rüffer), Schuppen lichterloh in Flammen (Monika Stamer), 200 Leistungsspangen verliehen (Thomas Giehl), Alarmübung in Grundschule (Kai Lüken)

## Impressum

## Herausgeber

Oldenburgischer Feuerwehrverband e.V., Verbandsgeschäftsführer Christian Rhein, Kortebrügger Straße 11b, 26215 Wiefelstede, eMail [geschaeftsfuehrer@ofv-112.de](mailto:geschaeftsfuehrer@ofv-112.de), [www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de), OBM Hans Wilkens als Gründer (1972) und Redaktionsleiter (bis 2004) des Feuerwehr-Lehr- und Informationsblattes „St. Florian“ (verantwortlich für den Inhalt)

## Ansprechpartner OFV

Thomas Giehl, Leiter Öffentlichkeitsarbeit im OFV, Mobil 0160/97046468, eMail [oeffentlichkeitsarbeit@ofv-112.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@ofv-112.de)

## Redaktion

St. Florian, Ebner Media Group GmbH & Co. KG, Hinter der Mauer 9, 28195 Bremen, Telefon +49 (731) 88005-4200, Telefax +49 (731) 88005-5209, eMail [st.florian@ofv-112.de](mailto:st.florian@ofv-112.de)

**Chefredakteur/Publisher:** Jan-Erik Hegemann

**Redakteure:** Sven Buchenau (Projektleiter), Michael Klöpffer, Sebastian Liedke, Kevin Mönkemeier, Olaf Preuschhoff, Dr. Michael Rüffer,

**Redaktionsassistenten:** Anke Tieste, Angela Widder (Teamleitung)

**Layout und Litho:** Sabine Zöllner (Projektleiterin), Martina Wagner (Teamleitung)

## Anzeigenverkauf

Mareike Koch  
Telefon +49 (731) 88005-4255  
eMail: [koch@feuerwehrmagazin.de](mailto:koch@feuerwehrmagazin.de)

Es gelten die Preise aus den Mediadaten 2023

## Verlag

Ebner Media Group GmbH & Co. KG, Karlstraße 3, 89073 Ulm, Sitz und Amtsgericht Ulm HRA 1900, PHG: Ebner Ulm MGV GmbH, Sitz und Amtsgericht Ulm HRB 576, Geschäftsführer: Marco Parrillo, UStIdNr. gem. § 27 a USt.-Gesetz: DE 147041097, Internet: [www.ebnermedia.de](http://www.ebnermedia.de)

**Druck:** Silber Druck oHG  
Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden

# Sicher durch die dunkle Jahreszeit

## Liebe Mitglieder des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes, liebe Freunde und Förderer des OFV.

Die dunkle Jahreszeit, Laub auf den Straßen, rutschige Witterung und teilweise schlechte Sicht. Eine denkbar ungünstige Situation, um Großfahrzeuge sicher zu bewegen. Schnell kann das Einsatzfahrzeug nach rechts von der Straße auf den Grünstreifen rutschen. Und dann der klassische Fahrfehler: Das Lenkrad wird in der Schrecksekunde herumgerissen – das passiert nicht nur unerfahrenen Maschinisten.

Unfälle, die vielleicht vermeidbar sind? Wie können die Fahrzeugführer auf solche Situationen besser vorbereitet werden? Die Verantwortung für Mannschaft und Gerät sind nicht zu gering zu bewerten. Hier ist auch der Leiter der Feuerwehr in der Pflicht, zu sensibilisieren, zu schulen und über Regelungen und Absprachen eventuelle Risiken zu vermeiden.

Fahrpraxis darf nicht nur auf der Einsatzfahrt gewonnen werden. Gerade frische Führerscheinbesitzer dürfen zwar fahren. Einen guten Fahrer macht jedoch erst die Fahrpraxis. Das ist gut investierte Zeit in die Ausbildung. Sie macht sich in der Gefahrensituation bezahlt. Ich wünsche auf diesem Wege allen immer eine sichere Fahrt und rege an, Angebote zum Fahrersicherheitstraining wahrzunehmen. Risiken erkennen heißt Risiken vermeiden.

Der KFB-Erlass liegt nun als Entwurf vor. Auf allen Ebenen beschäftigen wir uns mit der Ausarbeitung des Innenministeriums. Die Bereitschaften sollen vereinheitlicht werden. Eine zukunftsgerichtete Aufstellung und die Definition der Führungsstruktur stehen auf der Agenda. In der Fläche gibt es die Befürchtung, dass „kleine“ Feuerwehren hier herausfallen könnten. Fahrzeuge aus den 1990er-Jahren, wie beispielsweise das TSF-W, werden kritisch hinterfragt. Ein Problem ist jedoch auch die Einbindung der „Spezialisten“. Damit meine ich die Fahrzeuge der Ortswehr, die so spezialisiert auf die Bedürfnisse zugeschnitten beschafft werden, dass diese kaum noch aus dem Einsatzbereich herausgelöst werden können. Und mal Hand aufs Herz: Wer beschafft denn heute noch „reine“ LF nach Norm?

Die über den Bund zugeteilten Fahrzeuge können den erforderlichen Bestand einer KFB nicht abbilden. Es kann hier nur funktionieren, wenn die Fahrzeuge mit einer Förderung beschafft werden können, die einen deutlichen Anreiz für die Kommune darstellt.

Und ist es nicht häufig so, dass die ausgemusterte erste Generation an Bundes-Fahrzeugen inzwischen durch eben einen solchen Spezial-Ersatz aufgefüllt wurde, sodass der Stellplatz nun belegt ist? Insgesamt kein leichtes Thema. Dennoch ist die KFB gerade für die junge Generation in der Feuerwehr die Chance, durch Übungen außerhalb des eigenen Landkreises Erfahrung zu sammeln. Und da diese nicht selten mit Übernachtung stattfinden, wächst auch die Bindung und Kameradschaft. Das darf nicht verlorengehen!

Die Corona-Beschränkungen stellen weitgehend keine Hindernisse mehr dar. Die Normalität hält weiter Einzug. Wie schön wäre es, wenn diese Normalität auch die aufgeschobenen Mitglieder-, Delegierten- und Jahresversammlungen wieder erreichen würde. Ehrungen, Ernennungen, Beförderungen und Wahlen stehen geballt in gefühlt 2 Monaten an. Und die Jahresabschlussveranstaltungen folgen auf dem Fuß.

Ich freue mich, wenn wir in 2023 diese wieder entzerrt über das ganze Jahr verteilt durchführen können. Dann bleibt auch wieder mehr Zeit für die kameradschaftliche Nachbesprechung.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



*Udo Schwarz*

Udo Schwarz  
Regierungsbrandmeister

## Vorgaben für die Pressewarte im OFV

**Bei Zusendungen per Mail an [st.florian@ofv-112.de](mailto:st.florian@ofv-112.de) bitte folgende Punkte beachten:**

■ Möglichst pro Bericht nur eine eMail mit einem kurzen aussagekräftigen Betreff und dem Datum des Ereignisses zuschicken.

■ Bilddateien dürfen nicht komprimiert und bearbeitet sein. Dateigröße: mindestens 1.600 x 1.200 Pixel  
■ Den unformatierten Meldungstext zusammen mit den Bildern in einer eMail schicken.

■ Eine Meldung besteht aus Überschrift, Ortsname/Gemeinde, dahinter in Klammern Name des Landkreises, dem eigentlichen Text, dem Zusatz „Text und Foto: Vorname und Nachname, Funktion“.



## HLF 20 und RW offiziell übergeben

**Bad Zwischenahn (Kreis Ammerland)** – „Feuerwehr hat keine Wünsche, Feuerwehr hat Bedarf“, erklärte KBM Friedrich Delmenhorst während der Feierstunde anlässlich der offiziellen Übergabe zweier neuer Fahrzeuge an die Einheit Bad Zwischenahn. Das ist zum einen der neue RW, der einen GW mit Zusatzbeladung (GW-Z) ersetzt. Das Altfahrzeug mit einem Aufbau der Firma Bachert auf einem Fahrgestell von Mercedes-Benz wurde 1986 beschafft. Der neue RW setzt sich zusammen aus einem MAN TGM 13.290 4x4 BL und einem von der Firma Schlingmann gefertigten Aufbau. Eine Besonderheit des RW ist die Ausführung mit einer heckseitigen Ladebordwand und einem Laderaum für Rollcontainer, was die Flexibilität bei unterschiedlichen Einsatzlagen deutlich verbessert. Er hat 358.700 Euro gekostet.

Das zweite neue Fahrzeug ist ein HLF 20 für 333.816,42 Euro. Vorgänger war ein LF 16/12 von 1996. Die Besonderheit an dieser Fahrzeuersatzbeschaffung ist, dass das LF 16/12 im Oktober 2021 ins Ahrtal gebracht und der von der Flutkatastrophe schwer getroffenen Verbandsgemeinde Altenahr kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Es tut jetzt seinen Dienst bei der Ortsfeuerwehr Kreuzberg.

Bürgermeister Henning Dierks ist froh darüber, so professionelles Arbeitsgerät zur Verfügung stellen zu können. Darüber hinaus wurde



Tim Cölsmann (von links), Martin Schreiber, Tim Hobbiebrunken, Uwe Behrens, Friedrich Delmenhorst, Hartmut Schaffer und Henning Dierks bei der Fahrzeugübergabe.

der Ortsfeuerwehr Bad Zwischenahn ein Großlüfter von der Firma Florians Feuerwehrshop aus Lemwerder geliefert. Er hat einen Beschaffungswert von 35.315,17 Euro. Der Großlüfter dient vor allem der Entrauchung von größeren

Räumen, beispielsweise bei Bränden in Tiefgaragen, deren Anzahl im Löschbezirk der Ortsfeuerwehr deutlich zugenommen hat, sowie in großen Hallen. Er ist gemeindeweit einsetzbar.

Text und Foto: Monika Stamer, GPW

## Neues HLF 20 für Nordenham

**Nordenham (Kreis Wesermarsch)** – An die FF Nordenham hat Schlingmann ein HLF 20 mit Varus-Aufbau ausgeliefert. Es basiert auf einem MAN TGM 18.290 4x4 BB mit einem Radstand von

4.200 mm und einer zulässigen Gesamtmasse von 18 000 kg. Zur Ausstattung zählen: FPN 10-3000 Schlingmann S3000, 2.000-l-Löschwasserbehälter, 200-l-Schaummitteltank, Dachwerfer, 8-kW-Mo-

toranbaugenerator, Hygieneboard, mechanische Leiterentnahmehilfen, LED-Umfeldbeleuchtung, pneumatischer Lichtmast (4x LED) sowie LED-Heckabsicherung. Vier PA sind im Mannschaftsraum in die

Sitze integriert. Am Heck kann die Besatzung auf zwei Schlauchhaspeln zugreifen.

Text: Michael Ruffer, Redakteur Feuerwehr-Magazin, Foto: Benjamin Ruffer, BOS-BlaulichtPictures

Ausgestattet ist der 18-Tonner unter anderem mit einer FPN 10-3000, mechanischen Leiterentnahmehilfen und einem Lichtmast mit vier LED-Scheinwerfern.



Auf einem MAN TGM 18.290 4x4 BB fertigte Schlingmann das neue HLF 20 der FF Nordenham.

SCANNE DEN CODE FÜR DIREKTE INFOS  
Der kürzeste Weg zum Internet-Auftritt des OFV.





## Flotter Vierer

**Wildeshausen (Kreis Oldenburg)** – Gleich vier Neufahrzeuge von österreichischen Aufbauherstellern konnte die FF Wildeshausen in Dienst stellen: ein Tanklöschfahrzeug (TLF) 4000, ein Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug (HLF) 20 und ein Löschgruppenfahrzeug (LF) 20 kommen aus dem Hause Rosenbauer. Einen Gerätewagen Logistik (GW-L2) steuerte Walser bei. Allen gemein ist das Fahrgestell des Typs Scania P 410 XT.

Für HLF und LF lieferte der schwedische Lkw-Hersteller zwei Straßenfahrgestelle vom Typ P 410 XT (geländefähig) mit Heckantrieb. Das TLF 4000 basiert (ebenso wie der GW-L2) auf Allradfahrgestellen (4x4). Die drei Löschfahrzeuge sind die ersten Scania-Fahrgestelle, die Rosenbauer in Deutschland mit dem neuen, facegelifteten AT-Aufbau ausgeliefert hat. Die Fahrzeuge sind dabei so geplant, dass immer zwei Fahrzeuge zusammen ein anderes aus dem Fuhrpark ersetzen können, wenn dieses wegen Ausbildung, Wartung oder Reparatur nicht einsatzbereit ist.

Die technische Ausstattung sowie die Raumaufteilung sind dabei bei allen Löschfahrzeugen weitgehend identisch. So finden die Kräfte alle Geräte zügig wieder, egal, an welchem Geräteaufbau sie gerade stehen. Während das LF 20 mit 1/8 besetzt wird, fahren auf dem HLF nur 1/7 Einsatzkräfte mit. Der Melderplatz wurde zugunsten eines Action Towers (Geräteschrank) aufgegeben.

Dem Maschinisten erleichtern drei Taster die Arbeit. „Einsatzfahrt“ schaltet mit einem Griff alle blauen Kennleuchten sowie das Fahrlicht ein. Das Horn kann der Maschinist dann individuell dazu wählen. Vor Ort kann er mit der Taste „Einsatzstelle“ Front-



Auch das LF 20 ist auf einem Straßenfahrgestell aufgebaut. Wie das HLF besitzt es einen Lichtmast Typ Fireco mit acht LED-Scheinwerfern (48.000 lm). Sein Löschwassertank fasst 3.000 l.

Mittels der Ladebordwand (1.500 kg Tragfähigkeit) können die Rollwagen entnommen werden. Gerätewart Kai Strömer kontrolliert die Beladung.



Den GW-L2 lieferte Walser. Er ist auf einem Allradfahrgestell aufgebaut. Auf der rechten Seite lagert unter anderem ein Saugschlauch Typ Hooksiel für die Tragkraftspritze zum einfachen Aufbau einer Wasserversorgung.

Zur Ausstattung des TLF auf Scania P 410 XT 4x4 gehören ein fernsteuerbarer Dachwerfer (RM25C (2.500 l/min bei 10 bar, 70 m bei Wasser, 50 m bei Schaum)) sowie ein Frontsprühbalken mit C-Abgang.





scheinwerfer, Arbeitsstellenscheinwerfer, Umfeldbeleuchtung und Heckwarneinrichtung zuschalten. Die Frontblitzer hingegen werden deaktiviert, um Blendung zu vermeiden. Zur Rückfahrt werden mit „Einsatzende“ alle Sondersignalleuchten abgeschaltet und nur das normale Fahrlicht bleibt an.

Für die Sicherheit der Besatzung sorgen neben Sicherheitsgurten mit Gurtstraffern an allen Plätzen Airbags auch in den Mannschaftsräumen. Entgegen dem ursprünglichen Plan, den GW-L2 ebenfalls von Rosenbauer liefern zu lassen, musste sich die Feuerwehr umorientieren. Bis zur Ausschreibung arbeitete das österreichische Unternehmen mit der Firma Hensel zusammen, die das Fahrzeug fertigen sollte. Doch beide Firmen haben die Kooperation beendet. So kam der zweite Bewerber um das Los GW-L-Ausbau zum Zuge: Walser, ebenfalls aus Österreich.

Bei allen Fahrzeugen sind die Presslufttmer im Mannschaftsraum verlastet. So sind sie nicht nur sicher und sauber untergebracht. Sie werden auch bei möglichst gleichbleibenden Temperaturen gelagert. Da beim TLF 4000 eine Unterbringung in der Kabine nicht möglich ist, sind die Geräte dort zusammen mit der Ausrüstung für den Innenangriff in G3 gelagert. Dieses Gerätefach muss daher nur geöffnet werden, wenn die Besatzung wirklich Atemschutz benötigt.

Vier Notfallrucksäcke spendete die Firma Pax für die Fahrzeuge. Diese werden von den über 20 in der Feuerwehr vorhandenen rettungsdienstlich ausgebildeten Kameraden eingesetzt. Da zusammen mit der Drehleiter der Magirus Rescue Loader RL 500 – ein Rettungssystem für adipöse Personen zum Einhängen am obersten Leiterteil – beschafft wurde, ist auf DLAK 23/12, den Löschfahrzeugen sowie dem GW-L2 je eine Titan-Schleifkorbtrage der Firma Ferno vorhanden. Vorteil: Egal, welches Fahrzeug zum Notfall ausrückt, es ist immer dieselbe Trage vor Ort, die problemlos an die DLAK gehängt werden kann.

Text und Fotos: Olaf Preuschoff, Redakteur Feuerwehr-Magazin

Erstausrücker in Wildeshausen ist das HLF 20 auf einem Scania P 410 XT 4x2. 2.500 l Löschwasser, FPN 10-3000, Rotzler-Winde sowie Schnellangriffseinrichtungen für Strom und Druckluft gehören zur Ausstattung.

ANZEIGE

**KONSEQUENT EFFIZIENT** **GUT WEHR!**

**Spezialfahrzeugbau - Fahrzeughydraulik**  
**Lkw- und Anhänger - Rahmenrichtbank**

www.suedbeck-nutzfahrzeuge.de  
 Rudolf-Diesel-Strasse 3  
 49456 Bakum BAB1 Abt. Vechta  
 Tel. 04446/9620-0

Nutzfahrzeuge GmbH  
 Zum Brook 16  
 49661 Cloppenburg  
 Tel. 04471/9113-0



## Schreddergut überhitzt

**Barbel (Kreis Cloppenburg)** – An einem Freitag um 17.30 Uhr rückten 27 Kameraden der FF Barbel mit fünf Fahrzeugen zu einem vermeintlichen Schuten-Brand auf dem Elisabethfehnkanal aus. Ein Anwohner hatte zuvor eine starke Rauchentwicklung auf einer vor Anker liegenden Schute bemerkt und die GOL informiert. Mitarbeiter des Kanals und Schiffartsamts waren am Tag damit beschäftigt, den Uferbereich von Sträuchern und Bäumen zu befreien. Auf der Schute wurde das Grünzeug geschreddert und gelagert. Durch die einsetzende Kompostierung erwärmte sich das Schreddergut, sodass es zu einer Rauchentwicklung kam. Die Feuerwehr schichtete das Material, bei dem zeitweise Temperaturen von 60 Grad Celsius gemessen wurde, um und bedeckte es mit einem Schaumteppich. Um 19 Uhr war der Einsatz beendet. Kurios: Es war am 11.11.2022 der 111. Einsatz des Jahres für die FF Barbel.

Text und Foto: Friedhelm Kröger, KPW



Die FF Barbel schichtet qualmendes Schreddergut auf einer Schute um und legt einen Schaumteppich darauf.

## Autofahrer helfen mit Feuerlöschern

**Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg)** – An einem Samstagnachmittag kam es auf der A 29 in Fahrtrichtung Wilhelmshaven zwischen der Anschlussstelle Sandkrug und dem Autobahnkreuz Oldenburg Ost zu einem Pkw-Brand. Als die Fahrerin das Feuer während der Fahrt bemerkte, hielt sie umgehend auf dem Seitenstreifen an und verließ mit ihrer Tochter den Wagen. Anschließend wählte sie den Notruf. Die GOL alarmierte daraufhin die FF Sandkrug. Als die ersten Kräfte an der Einsatzstelle eintrafen, waren andere Autofahrer der Frau bereits mit Pulverlöschern zu Hilfe geeilt. Sie konnten das Feuer im Motorraum so weit löschen, dass ein Trupp unter Atemschutz nach dem Öffnen der Motorhaube lediglich Nachlöscharbeiten durchführen musste.

Anschließend untersuchte ein AGT den Pkw noch einmal mit einer Wärmebildkamera, um sicher zu gehen, dass es keine versteckten Glutnester mehr gibt. Außerdem klemmten Kräfte der FF die Batterien des Fahrzeugs ab. Für die Löscharbeiten musste die A 29 für zirka eine Stunde halbseitig gesperrt werden. Nach rund einer Dreiviertelstunde konnten die 18 Feuerwehrleute, die mit zwei Fahrzeugen ausgerückt waren, die Einsatzstelle wieder verlassen. Der Pkw erlitt einen Totalschaden.

Text und Foto: Timo Nirwing, PW



Der Angriffstrupp unter PA muss nur noch Nachlöscharbeiten durchführen.

## Schuppen lichterloh in Flammen

**Bad Zwischenahn-Ekern (Kreis Ammerland)** – Über den Notruf wurde gegen 6.35 Uhr ein Brand gemeldet. Rund 35 Kräfte von Feuerwehr, RD und Polizei wurden zum Einsatzort gerufen. Schon von weitem war eine Rauchsäule zu sehen. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle an der Straße Im Vieh in Ekern stand ein Schuppen inklusive dort abgestellten Motorrädern in Flammen. Vor Ort rückten die Kräfte sowohl von der Zufahrt als auch von der Rückseite mit mehreren C-Rohren aus. Der Erstangriff erfolgte über Löschwasser aus dem Einsatzfahrzeug, bis eine Wasserversorgung über lange Strecke aufgebaut war. Die Kräfte der Feuerwehren aus Bad Zwischenahn, Dänikhorst und Ohrwege hatten das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht. Somit konnten sie ein Übergreifen auf andere Gebäude verhindern. Mehrmals wurde die Einsatzstelle mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Um ein Wiederaufflammen des Feuers zu verhindern, haben die Feuerwehrleute einen Schaumteppich gelegt. Um 9.30 Uhr war vorerst Einsatzende. Über den Tag hinweg fanden Nachschauen statt. Die FF übergab die Einsatzstelle an den Eigentümer.

Text und Foto: Monika Stamer, GPW

Die Feuerwehr löscht den in Vollbrand stehenden Schuppen mit mehreren Rohren.





## Flächenbrand: Polizei verhindert Ausbreitung

**Elsfleth-Bardenfleth (Kreis Wesermarsch)** – Die Leitstelle alarmierte die Ortsfeuerwehr Bardenfleth zu einem gemeldeten Flächenbrand. An der Einsatzstelle an der Bardenflether Hellmer brannte eine Uferfläche von 5 x 36 Metern (180 m<sup>2</sup>). Eine Streifenwagenbesatzung der Polizei war bereits vor Ort und konnte mit einem Feuerlöscher eine weitere Brandausbreitung verhindern. Die FF löschte die gesamte Fläche mit einem C-Rohr ab und konnte nach etwa einer Stunde „Feuer aus“ melden. Im Einsatz war die FF Bardenfleth mit acht Einsatzkräften und ihrem LF.

Text und Foto: Stefan Wilken, StPW



Das Löschfahrzeug der FF Bardenfleth an der abgebrannten Fläche.



## Brennenden Radlader mit Schaum gelöscht

**Wiefelstede (Kreis Ammerland)** – An einem frühen Samstagvormittag wurden die Feuerwehren Mollberg und Spohle zu einem Fahrzeugbrand klein, der auf einer Containerfläche einer Baumschule in Dringenburg entstanden war, gerufen. Ein Feuer war im Motorraum eines Radladers entstanden. Es hatte sich schnell auf das ganze Fahrzeug ausgebreitet. Das mit einer Hochdrucklöschleinrichtung ausgestattete Vorausfahrzeug der Einheit Spohle startete den ersten Löschangriff. Mit dem Einsatz von Löschschaum vom nachfolgenden Fahrzeug konnten die Flammen schnell gelöscht werden. Die Nachlöscharbeiten wurden mit einem C-Rohr durchgeführt. Für die Wasserversorgung nutzte die FF einen Bewässerungsteich der Gärtnerei. Text und Foto: Jens Gerdes, stellv. GPW



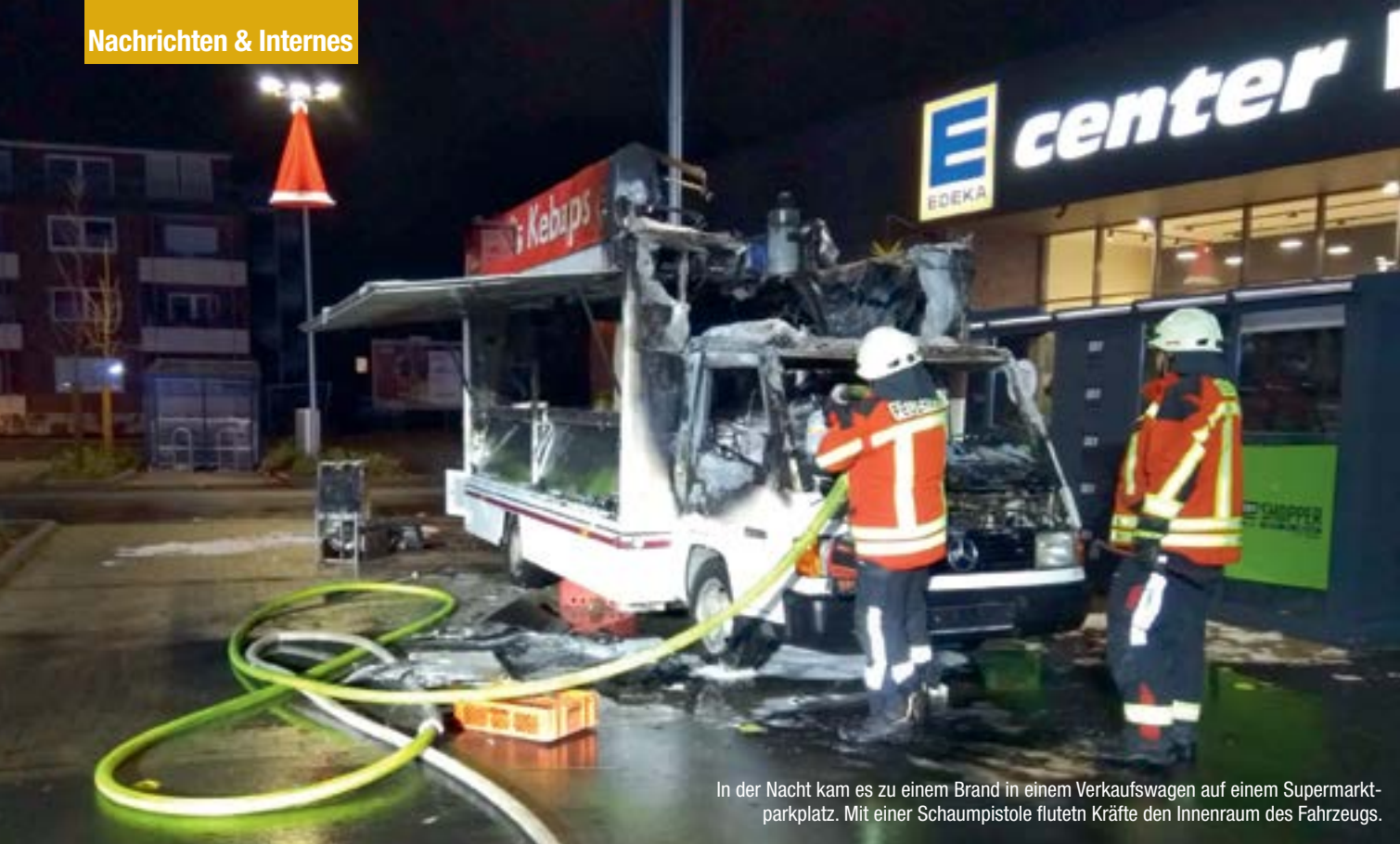
Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr löschen den Radlader mit Schaum.

## Schlimmeres verhindert

**Saterland-Wittensand (Kreis Cloppenburg)** – Zu einem Ballenpressen-Brand führen die Feuerwehren aus Ramsloh und Scharrel nach Wittensand. Beim Eintreffen der ersten Kräfte aus Ramsloh stellte sich heraus, dass die Presse nicht brannte. Lediglich im Inneren glimmte es ein wenig. Die Feuerwehrleute aus Scharrel konnten den Einsatz abbrechen. Um schlimmeres zu verhindern, entfernten die Kräfte das glimmende Heu aus der Presse und löschten es ab. Am Einsatztag herrschten hohe Temperaturen. Freundlicherweise haben Anwohner die Feuerwehrleute mit kühlen Getränken versorgt.

Text: Thomas Giehl, GPW





In der Nacht kam es zu einem Brand in einem Verkaufswagen auf einem Supermarktparkplatz. Mit einer Schaumpistole fluteten Kräfte den Innenraum des Fahrzeugs.

## Verkaufswagen geht auf Parkplatz in Flammen auf

**Bad Zwischenahn (Kreis Ammerland)** – In der Nacht von Sonntag auf Montag gegen 1 Uhr konnten Einsatzkräfte der FF Bad Zwischenahn den Brand eines Verkaufswagens schnell unter Kontrolle bringen. Das Feuer auf dem Parkplatz des Edeka-Centers am Reihdamm wurde zuvor der GOL gemeldet. Bei Ankunft der Feuerwehr brannte der Wagen bereits in voller Ausdehnung.

Ein Trupp unter PA rückte mit einem C-Rohr vor. Im Anschluss setzte ein weiterer Trupp die Schaumpistole ein. Die Einsatzkräfte verschafften sich Zutritt zum Verkaufswagen, um auch den Innenraum einzuschäumen. Dabei sicherten sie auch eine Gasflasche. Mit der Wärmebildkamera kontrollierten Kräfte den Behälter. Nach etwas mehr als einer Stunde konnte die FF zurückbauen.

In Absprache mit dem Ladeninhaber verschafften sich die Einsatzkräfte mittels Brechstange Zugang zur Stromversorgung. Dadurch konnten sie das Fahrzeug von dieser trennen. Neben den 24 Kräften der FF war die Polizei vor Ort, um das Geschehen aufzunehmen. Es gab keine Verletzten. Der Einsatz endete gegen 2.45 Uhr.

Text und Foto: Monika Stamer, GPW

## Anwohner verhindern größeren Flächenbrand

**Wardenburg-Achternmeer (Kreis Oldenburg)** – Zunächst alarmierte die GOL die FF Achternmeer und Wardenburg an den Moorweg nach Westerholt zu einer

unklaren Rauchentwicklung. Auf der Anfahrt bestätigte sich die Lage. Allerdings teilte die GOL über Funk mit, dass sich der Einsatzort am Korsorsberg in Achtern-

meer befinden sollte. Vor Ort eingetroffen, konnten die Kräfte mit zwei C-Rohren brennendes Strauchgut und Gebüsch im Wald ablöschen. Sehr vorbildlich handelten sämtliche Anwohner, die ihre Gartenschläuche als Erstangriff nutzten, um das Feuer einzudämmen. Im Einsatzverlauf kam dann die Meldung einer Einsatzstelle im Reiherweg Wardenburg. Dort wurde ebenfalls ein Flächenbrand gemeldet. Umgehend fuhr die FF Wardenburg wieder dorthin. Es brannte eine Fläche von 20 m<sup>2</sup>. Letztlich sind beide Einsätze – auch dank dem beherzten Eingreifen der Anwohner – glimpflich ausgegangen.

Text und Foto: Thomas Fürst, PW



Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr löschen das brennende Strauchgut und Gebüsch.

## Verkehrsunfall und Türöffnung gleichzeitig abgearbeitet

**Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg)** – Gleich zwei Einsätze musste die Feuerwehr in Sandkrug kurz hintereinander abarbeiten. Zunächst kam es zu einem Auffahrunfall zwischen einem Mercedes Sprinter und einem Lkw. Der Sprinter prallte anschließend in die Mittelleitblanke und blieb dort stehen. Der Lkw kam zirka 300 Meter weiter auf dem Standstreifen zum Stehen. Um 16.26 Uhr alarmierte die GOL die FF zur Absicherung des RD und zur Aufnahme von Betriebsstoffen. Auf der Autobahn fanden die Einsatzkräfte eine vorbildlich gebildete Rettungsgasse vor. Das Vorfahren zur Einsatzstelle war ohne Probleme möglich. Die A 29 musste für den Einsatz zeitweise voll gesperrt werden. Eine verletzte Person brachte eine RTW-Besatzung der BF in ein Krankenhaus.

Noch während der Absicherungsmaßnahmen auf der Autobahn fragte die GOL über Funk nach abkömmlichen Kräften für eine Notfall-Türöffnung im Hatter Weg. Umgehend machten sich welche mit zwei Fahrzeugen auf den Weg zur zweiten Einsatzstelle. Vor Ort öffneten die Feuerwehrleute die verschlossene Tür mit Brechwerkzeug. Polizei und RD waren an beiden Einsatzstellen ebenfalls vor Ort.

Text und Foto: Tom Kramer, stellv. KPW

weitere aktuelle Meldungen auf  
[www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)



## Oldenburger GTLF bewähren sich

**Oldenburg** – Die im vergangenen Jahr in Dienst gestellten Großtanklöschfahrzeuge haben sich in diesem Jahr bereits mehrfach bewährt. In den vergangenen Monaten kam es zu mehreren Bränden, von denen zwei beispielhaft erwähnt werden. Am 19. August 2022 kam es kurz nach Mitternacht zu einem Feuer in einem Hackschnitzzellager auf dem Fliegerhorst Oldenburg. Das Lager unter einem Schleppdach (16 x 125 Meter) brannte an mehreren Stellen, sodass die ersteintreffenden Kräfte der BF umgehend die FF Haarentor, die THW-Fachgruppen Bergen aus Oldenburg und Emden sowie die beiden GTLF von den FRW 1 und 2 nachforderten. Für die zweite Unterstützungswelle wurden die FF Ofenerdiek, FF Ohmstedde, FF Metjendorf und das DRK Oldenburg zur Betreuung nachgefordert. Da in großen Bereichen des Fliegerhorstgeländes erhebliche Bautätigkeit stattfindet, ist kein flächendeckendes Hydrantennetz verfügbar. Die Wasserversorgung wurde daher mit den GTLF sichergestellt. Ab 7 Uhr wurde der Kräfteansatz zurückgefahren. Das letzte Fahrzeug verließ am Nachmittag die Einsatzstelle.

In der Nacht vom 4. auf den 5. September 2022 brannte in einem kleinen Gehölz eine Hütte. HLF und GTLF der FRW 1 wurden gegen Mitternacht durch die GOL mit dem Einsatzstichwort „Flächenbrand klein“ in den Bereich Spittweg alarmiert. Beim Eintreffen stellte der Fahrzeugführer fest, dass es sich um die brennenden Reste eines Gebäudes mit einer Fläche von 20 bis 30 m<sup>2</sup> handelte. Das Gebäude war bereits vollständig eingestürzt. Da es zunächst so schien, als ob die Eindeckung mit Faserzement ausgeführt war, zog der Fahrzeugführer des HLF den B-Dienst hinzu. Um ein händisches Bearbeiten der mutmaßlich mit Asbest verunreinigten Brandrückstände zu vermeiden, arbeitete die Feuerwehr großzügig mit Netzwasser. Die Abgabe wurde für den Zeitraum des Auftankens des GTLF verringert, sodass der HLF-Tank, der als Puffer genutzt wurde, ausreichend war und nur eines der Großtanklöschfahrzeuge zum Einsatz kam. Die Brandbekämpfung war nach zirka 2,5 Stunden abgeschlossen. Der Löschwasserverbrauch betrug etwa 15.000 Liter.

Text: Dr. Oliver Schweder

Zwischen den nur wenige Zentimeter auseinanderliegenden Zaunstäben hat sich ein Reh verfangen. Mit hydraulischem Gerät ist das Tier jedoch schnell wieder befreit.



## Eingeklemmtes Reh aus Gatter befreit

**Wardenburg (Kreis Oldenburg)** – Die Feuerwehr Wardenburg hat an einem Samstagmittag ein eingeklemmtes Reh befreit. Spaziergänger hörten bei der Huntebrücke in Astrup ein Reh rufen. Sie stellten fest, dass dies in einem Torgatter festklemmte und sich nicht mehr aus eigener Kraft befreien konnte. Daraufhin wurde die Feuerwehr Wardenburg alarmiert. Mit einer Wolldecke deckten die Einsatzkräfte den Kopf des Rehs ab, damit es ruhig liegen blieb. Anschließend drückten sie mit einem hydraulischen Spreizer die Zaunstäbe auseinander und befreiten so das Tier. Die Feuerwehrleute positionierten sich so, dass der Weg zur Straße versperrt war, falls das Reh plötzlich loslaufen sollte. Als sie die Decke weggenommen hatten, saß das Reh noch für ein paar Sekunden auf dem Boden, sprang dann auf und verschwand wieder in der Natur.

Text und Foto: Jochen Brunßen, GPW

ANZEIGE

**KRULL**  
Fahrzeugvertretung Weser-Ems\*

**Schlingmann**  
FEUERWEHRFAHRZEUGE

**Planung | Beratung | Verkauf | Service**



**Dunumer Straße 6  
26409 Wittmund-Burhufe  
Telefon 0 49 73 / 91 39 00  
Fax 0 49 73 / 91 39 09  
www.krull-112.de  
krull-112@ewetel.net**



\* Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Cuxhaven, Delmenhorst, Emden, Emsland, Friesland, Leer, Oldenburg, Osterholz, Stade, Vechta, Wilhelmshaven, Wittmund



Mit einer aufwendigen technischen Rettung ist die FF Emstek in den frühen Morgenstunden konfrontiert. Drei schwer Verletzte mussten aus diesem stark deformierten Pkw gerettet werden.



## Drei Schwerverletzte aus Pkw gerettet

**Emstek (Kreis Cloppenburg)** – An einem Mittwoch um 1.34 Uhr wurde die Feuerwehr Emstek zu einem schweren VU in der Kirchstraße in Höltinghausen alarmiert. Laut Einsatzmeldung war es zu einem Zusammenstoß zwischen einem Pkw und einem Baum gekommen. Mindestens zwei Personen seien verletzt. Vor

Ort konnte die Freiwillige Feuerwehr feststellen, dass Fahrer und Beifahrer schwer verletzt im Pkw eingeklemmt waren. Ein weiterer Mitfahrer befand sich ebenfalls schwer verletzt auf der Rücksitzbank. Während der Mitfahrer ohne technische Rettung aus dem Pkw gerettet werden konnte, mussten die beiden Insassen auf den

Vordersitzen mit Hilfe von hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Die Rettung gestaltete sich besonders schwierig, da der Pkw in Front- und Seitenbereich stark deformiert war. Nach knapp 40 Minuten waren beide Personen befreit und konnten dem RD zur weiteren Behandlung übergeben werden. Alle drei Personen wur-

den in umliegende Krankenhäuser gebracht. Im Einsatz war die Feuerwehr Emstek mit 27 Einsatzkräften und vier Fahrzeugen. Der Rettungsdienst war mit drei RTW und zwei NEF vor Ort. Die Polizei Cloppenburg hat vor Ort die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.

Text und Foto: Nico Hülskamp, GPW



Unter Atemschutz wird der brennende Pistenbully gelöscht.

## Pistenbully in Vollbrand

**Saterland-Ramsloh (Kreis Cloppenburg)** – Zu einem „Fahrzeugbrand groß“ alarmierte die GOL die FF Ramsloh und Scharrel zum Schnepfenweg nach Ramsloh. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand das Fahrzeug – eine Pistenraupe – schon in Vollbrand. Unter Atemschutz

wurde das Feuer sofort abgelöscht. Mit einer Wärmebildkamera suchte die Feuerwehr die Fahrerkabine und den Motorraum nach weiteren Glutnestern ab. Die Moorfläche um die Raupe herum hatte ebenfalls Feuer gefangen und wurde abgelöscht.

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW

## Zwei schwere Unfälle in einer Nacht

**Harpstedt (Kreis Oldenburg)** – Zu zwei Einsätzen in einer Nacht wurden die Feuerwehren Groß Ippener und Harpstedt auf die A 1 in Fahrtrichtung Osnabrück alarmiert. Kurz vor der Anschlussstelle Wildeshausen-Nord kam es zu einem Auffahrunfall mit einem Pferdetransporter und einem Lkw. Durch den Aufprall wurde der Fahrer in dem Transporter im Fußbereich eingeklemmt. Die angerückten Einsatzkräfte stabilisierten das Fahrzeug, während der RD die Versorgung des Patienten übernahm. Zwei weitere Insassen waren nicht eingeklemmt, sondern nur eingeschlossen. Mit hydraulischem Rettungsgerät entfernte die Feuerwehr zunächst die Fahrertür. Anschließend führte sie zwei Entlastungsschnitte in der A-Säule durch. So war der Vorderbau vom Fahrzeug weggedrückt und der Patient befreit. Danach konnten die zwei weiteren Insassen das Fahrzeug verlassen. Der RD betreute alle beteiligten Personen. Noch während der Aufräummaßnahmen kam es am Stauende zu einem weiteren Auffahrunfall. Umgehend machten sich die Kräfte auf den Weg zur neuen Einsatzstelle. Bei Eintreffen der Kräfte stellte sich die Lage wie folgt dar: Ein Lkw war auf einen Sattelzug aufgefahren und dessen Fahrer in der massiv zerstörten Kabine eingeklemmt. Zunächst wurde eine Rettungsplattform aufgebaut, um sicher an das Fahrerhaus zu gelangen. Anschließend konnte in Absprache mit dem RD die technische Rettung vorgenommen werden, indem zuerst die Tür entfernt und anschließend mit einem hydraulischen Rettungszyylinder die Kabine auseinander gedrückt wurde. Daraufhin konnte der Fahrer befreit und an den RD übergeben werden. Nach mehr als 2 Stunden waren für die knapp 40 Kräfte beide Einsätze beendet.

Text: Christian Bahrs



## 19 Wohneinheiten bei Kellerbrand evakuiert

**Wangerland (Kreis Friesland)** – Zu einer unklaren Rauchentwicklung rückten die Feuerwehren Minsen und Hohenkirchen an einem Sonntag um 5.20 Uhr aus. Noch während der Anfahrt alarmierte die Leitstelle die Atemschutz-Notfall-Trainierte-Staffel aus Waddewarden und zwei RTW. An der Einsatzstelle entdeckten die Feuerwehrlaute einen stark verrauchten Kellerraum in einem mehrgeschossigen Wohnhaus. Als zuständiger EL veranlasste OrtsBM Norbert Freymuth die Evakuierung der betroffenen Gebäude. Bewohner aus insgesamt 19 Wohneinheiten mussten ihre Unterkunft zeitweise verlassen. Das DRK übernahm die Betreuung während der Einsatzmaßnahmen. Zwei PA-Trupps gingen zur Erkundung der verrauchten Kellerräume vor. Nach kurzer Zeit konnte die Brandstelle im Maschinenraum eines Aufzugs lokalisiert werden. Knapp 40 Minuten nach der Alarmierung war das Feuer gelöscht. Zur anschließenden Entrauchung brachten die Einsatzkräfte einen Hochdrucklüfter in Stellung. Im Einsatz waren etwa 40 Einsatzkräfte, darunter auch der LNA, der OrgL, die DLAK aus Jever sowie die Polizei zur Brandursachenermittlung.

Text: Harald Scheuern, PW  
Foto: Feuerwehr



Der hintere Gebäudeteil ist vollständig ausgebrannt. Das Wohnhaus konnte die Feuerwehr schützen.

## Zimmerbrand in Bauernhof entwickelt sich zu Großeinsatz

**Friesoythe-Gehlenberg (Kreis Cloppenburg)** – Am einem Samstag wurde die Feuerwehr Gehlenberg gegen 12 Uhr zu einem gemeldeten Zimmerbrand nach Neuvrees gerufen. Bei Eintreffen des ersten Fahrzeugs schlugen bereits die Flammen aus dem Dachstuhl im hinteren Gebäudetrakt. Zwischenzeitlich wurde der Alarm auf „Großbrand/Bauernhofbrand“ erhöht. Dadurch wurden die benachbarten Feuerwehren aus Markhausen, Friesoythe und Altenoythe alarmiert. Zur

Brandbekämpfung wurden mehrere Angriffstrupps unter Atemschutz mit je einem C-Strahlrohr ins Gebäude geschickt. Die Löscharbeiten von außen konnten schließlich ein Übergreifen auf das Wohnhaus verhindern. Im Einsatz waren insgesamt 140 Kräfte der vier FF sowie das Team Drohne, der ABC-Dienst und die LUF-Gruppe (mit GTLF) und insgesamt 14 Einsatzfahrzeugen. Sie nutzten 850 Meter B-Schlauch sowie 350 Meter C-Schlauch.

Text und Foto: Martin Warnke, PW

## 130 Feuerwehrlaute löschen Dachstuhlbrand eines Wohngebäudes

**Hatten-Kirchhatten (Kreis Oldenburg)** – An einem Mittwoch kam es gegen 16 Uhr zu einem Dachstuhlbrand an einem Wohngebäude in Kirchhatten. Anwohner nahmen Brandgeruch wahr und meldeten dies der GOL über den Notruf. Während des Telefonats schilderte der Anrufer Rauch sowie Flammenschein aus seinem Dach. Umgehend alarmierte die Leitstelle die

FF Kirchhatten und Sandhatten, die DLAK aus Wildeshausen, den ELW aus Sandkrug sowie einen RTW. Vor Ort bestätigte sich die gemeldete Lage. Unter der Dachhaut brannte es und dichter Rauch drückte aus dem Dach.

Umgehend starteten Kräfte einen Löschangriff und brachten die DLAK in Stellung. Das Dach musste abgedeckt werden, um an

den Brandherd zu gelangen. Während dieser zeitaufwendigen Maßnahme lief das Feuer immer weiter in den Dachstuhl hinein, konnte aber durch die FF unter Kontrolle gebracht werden. Aufgrund des hohen Bedarfs an AGT alarmierte der EL die FF Neerstedt, Dötlingen, Dingstede und Huntlosen nach. Rund 3 Stunden nach der Alarmierung konnte er „Feuer aus“ melden.

Die Kräfte wurden nach und nach aus dem Einsatz entlassen. Nachlöscharbeiten zogen sich noch bis spät in den Abend hinein. Gegen 21 Uhr konnten auch die letzten Kräfte die Einsatzstelle verlassen. Vor Ort waren rund 130 Feuerwehrlaute sowie ein Rettungswagen der Johanniter Hude und die SEG der Malteser Sandkrug.

Text: Tom Kramer, stellv. KPW

ANZEIGE

Seit über 60 Jahren stehen wir unseren Kunden zur Verfügung - mit unserem handwerklichen Können und unserer ganzen Leidenschaft für die Projekte unserer Auftraggeber

**Krüger Apen**  
An der Völk 15 · 26689 Apen  
Telefon 044 891 53 99  
www.krueger-afen.de





Mehrere Trupps unter Atemschutz löschen die brennenden Heuballen mit Schaum. Mit einem Teleskoplader eines Landwirts wurden die innen noch brennenden Ballen aus der Halle gebracht (Bild links).

## Unterstand auf Sportplatz abgebrannt

**Emstek (Kreis Cloppenburg)** – An einem Sonntag gerät um 4.27 Uhr in Bühren ein Schuppen auf einem Sportplatz in Flammen. Kräfte der FF Emstek werden alarmiert. Auf der Anfahrt zum Einsatzort teilt die Leitstelle mit, dass der Unterstand in Vollbrand steht. Das Feuer droht auf angrenzende Bäume überzugreifen. Am Sportplatz angekommen, geht ein Trupp unter Atemschutz zur Brandbekämpfung vor. Ein zweiter Trupp nimmt ein weiteres Rohr vor, um die nahe Vegetation präventiv zu kühlen. Ein Übergreifen der Flammen konnten sie erfolgreich verhindern. Nach dem Löschen des Feuers legten die Einsatzkräfte einen Schaumteppich über den zurückgebliebenen Schutthaufen. Dadurch haben sie ein erneutes Aufflammen verhindert. Der Unterstand wurde durch das Feuer vollständig zerstört. 13 Kräfte der FF waren an den Löscharbeiten beteiligt.

Text und Foto: Nico Hülskamp, GPW



In den frühen Morgenstunden steht ein Unterstand auf einem Sportplatz in Brand. Mehrere PA-Träger verhindern ein Übergreifen der Flammen auf umliegende Vegetation.

## Vegetationsbrand auf Truppenübungsplatz

**Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg)** – An einem Sonntagnachmittag kam es zu einem Brand auf dem Truppenübungsplatz in Büm-



Sobald die Wasserversorgung über eine lange Strecke aufgebaut war, konnten die Einsatzkräfte das Feuer schnell löschen.

merstede. Spaziergänger bemerkten diesen und meldeten ihn umgehend über den Notruf 112. Die GOL alarmierte daraufhin die Kameraden der FF Sandkrug. Kurze Zeit später rückten die ersten Fahrzeuge zum Einsatzort aus. Vor Ort brannte auf einer Fläche von zirka 3 m<sup>2</sup> der Waldboden. Um das Feuer löschen zu können, musste eine B-Leitung über eine lange Wegstrecke aufgebaut werden. Das Gelände war sehr unwegsam. So konnten die Löschfahrzeuge nicht bis an den Brand heranfahren. Anschließend konnte das Feuer gezielt und schnell abgelöscht werden. Eine abschließende Kontrolle mit der Wärmebildkamera zeigte keine weiteren Glutnester mehr. Nach rund einer Dreiviertelstunde konnten die 27 Kameraden, die mit vier Fahrzeugen ausgerückt waren, die Einsatzstelle wieder verlassen.

Text und Foto: Timo Nirwing, OrtsPW

## Mülltonnen in Carport abgefackelt

**Wardenburg (Kreis Oldenburg)** – Die Feuerwehr Achternmeer wurde an einem Donnerstagvormittag zur Korsorsstraße nach Achternmeer alarmiert. Beim Eintreffen des ersten Fahrzeugs standen

zwei Mülltonnen unter einem Carport in Vollbrand. Sofort löschte ein Trupp unter Atemschutz das Feuer, welches sich mittlerweile auf eine Garage ausgebreitet hatte. Er konnte somit gerade noch das

Übergreifen auf das Wohnhaus verhindern. Die FF war mit drei Fahrzeugen vor Ort. Nach etwa einer Stunde war die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt.

Text: Thomas Fürst, PW

## Feuer in Tischlerei - Löscharbeiten der Mitarbeiter erfolglos

**Steinfeld (Kreis Vechta)** – An einem frühen Donnerstagabend alarmierte die Leitstelle die Freiwillige Feuerwehr Steinfeld mit dem Stichwort „Feuer 2“. Einsatzort war eine Tischlerei im Honkomper Weg. Im Heizungsraum einer Trocknungsanlage war ein Feuer ausgebrochen. Löscharbeiten der Mitarbeiter blieben erfolglos. Erst ein Atemschutztrupp der Feuerwehr erzielte den Löscherfolg. Grö-

ßeren Schaden konnte die FF verhindern. Der erste Angriffstrupp wurde für die Nachlöscharbeiten durch weitere Trupps unterstützt. Mit einer Wärmebildkamera suchten die Kräfte nach Glutnestern und löschten sie ab. Sie räumten Heizungsraum leer. Zum Abschluss kam ein Überdrucklüfter zum Einsatz. Rund eine Stunde dauerte der Einsatz.

Text und Foto: Julian Haupt, PW





## Heuballen in Maschinenhalle in Brand

**Westerstede-Halstrup (Kreis Ammerland)** – An einem Mittwochmorgen alarmierte die Leitstelle ein Großaufgebot an Feuerwehren zu einem Bauernhofbrand. Vor Ort stellte sich heraus, dass eine 20 x 15 Meter große Halle mit Heuballen in Flammen stand. Da der Landwirt das Feuer schnell entdeckt hatte und die Feuerwehr alarmieren konnte, sowie durch den günstig stehenden Wind waren das Haupthaus sowie die angrenzenden Ställe nicht in Gefahr. Die Einheiten Hollwege und Westerstede begannen mit den Löscharbeiten, während die nachfolgenden Einheiten zwei Wasserversorgungen aus jeweils zirka 500 Meter Entfernung aufbauten. Damit wurde die Wasserversorgung für die DLAK aus Elmendorf und die Lösch-Trupps gesichert. Die Drohnengruppe fertigte Lagebilder von der Einsatzstelle und vom Brandobjekt mittels Wärmebildkamera an.

Nachdem das Feuer eingedämmt war, wurden die Heuballen mit zwei Radladern aus der Halle

geholt und auf zwei Dumper (Kipper) und einen Lkw vom THW verladen. Wieder aufkommende Flammen bei der Entnahme der Ballen wurden von mit Filtergeräten ausgerüsteten Kameraden abgelöscht. Die Ballen wurden auf einer nahegelegenen Weide abgekippt und von der Einheit Torsholt auseinandergezogen und abgelöscht. Hierzu wurde eine dritte Wasserversorgung von einem in der Nähe liegenden offenen Gewässer einer Gärtnerei aufgebaut. Das DRK Wiefelstede/Nethen versorgte die Kameraden am Mittag mit Getränken und Essen. Die Dumper mit Traktoren und die Radlader stellten Firmen und Landwirte kurzfristig bereit. Nach zirka 6 Stunden konnte der Einsatz beendet werden. Die Gärtnerei stellte eine Beregnungsanlage rund um die verteilten Ballen auf und wässerte sie laufend. 2 Tage später mussten die FF Westerstede und Hollwege erneut zu dem Hof ausrücken, um die wieder qualmenden Ballen kräftig zu wässern.

Text und Foto: Jens Gerdes, Olaf Preuschhoff

## Ersthelfer retten Fahrer aus Transporter

**Hatten-Dingstede (Kreis Oldenburg)** – An einem Freitagnachmittag kam es in der Gemeinde Hatten, Ortsteil Dingstede, zu einem VU. Ein Anrufer meldete der GOL über den Notruf 112 einen Transporter, welcher im Kreuzungsbereich der Nutteler- und Kimmer Straße verunfallt sein sollte. Eine Person sollte sich noch im Fahrzeug befinden. Umgehend wurden die Feuerwehren Dingstede, Kirchhatten und Falkenburg gegen 15.30 Uhr alarmiert. Da die Einsatzstelle nur wenige hundert Meter vom FwH Dingstede entfernt liegt, waren die Kameraden schnell vor Ort. Ein Transporter war gegen einen Baum geprallt und anschließend im Kreuzungsbereich auf der Fahrerseite liegen geblieben. Beim Eintreffen hatten engagierte Ersthelfer den Fahrer bereits aus dem Transporter befreit. Die FF stellte den Brandschutz sicher, sperrte die Straße und nahm auslaufende Betriebsstoffe auf. Nach rund einer Stunde konnten die zehn Kameraden, die mit zwei Fahrzeugen ausgerückt waren, den Einsatz beenden. Die Feuerwehren Kirchhatten und Falkenburg mussten nicht tätig werden und konnten die Einsatzfahrt abbrechen. Ein RTW der Malteser Ganderkesee brachte den Fahrer in ein Krankenhaus.

Text und Foto: Tom Kramer, stellv. KPW



Nach einer Kollision mit dem Baum im Hintergrund blieb ein Transporter auf der Seite liegen. Ersthelfer befreiten den Fahrer aus seinem Fahrzeug.

ANZEIGE



**Pollmann & Renken**

**FENSTER  
HAUSTÜREN  
ÜBERDACHUNGEN  
SOMMERGÄRTEN  
WINTERGÄRTEN**



**Stefan Buschmann -  
Ihr Ansprechpartner in der Region!**

Persönliche individuelle Beratung für Neubau  
und Modernisierung.

Telefon: 0441 361 157 0  
Mail: [oldenburg@pollmann-renken.de](mailto:oldenburg@pollmann-renken.de)

Ausstellung: Bremer Heerstraße 292  
26135 Oldenburg

Online: [www.pollmann-renken.de](http://www.pollmann-renken.de)  
 @PollmannundRenken  
 @pollmann\_und\_renken





Erst nachdem der hohle Baum durch Kräfte gefällt worden war, konnten alle Glutnester im Innern gelöscht werden.

## Brennender Baum

**Hatten-Sandkrug (Kreis Oldeburg)** – An einem Samstagnachmittag kam es zu einem Brand in einem Waldstück an der Bahnhofstraße in Sandkrug. Spaziergänger meldeten ihn umgehend über den Notruf 112. Die GOL alarmierte daraufhin die Kameraden der FF Sandkrug über digitale Meldeempfänger und Sirene. Kurze Zeit später rückten die ersten Fahrzeuge zum Einsatzort aus. Vor Ort brannte ein Baum, dessen Stamm von innen teilweise hohl war. Um das Feuer im Inneren gezielt löschen zu können, musste der massive Baum mit einer Motorsäge gefällt werden. Anschließend schnitten die Kräfte den Stamm auf. So konnten sie das Feuer löschen. Eine abschließende Kontrolle mit der Wärmebildkamera zeigte keine weiteren Glutnester mehr. Nach rund einer Stunde konnten die 27 Feuerwehrleute, die mit vier Fahrzeugen ausgerückt waren, die Einsatzstelle verlassen. Text und Foto: Timo Nirwing, OrtsPW

## Flächenbrand schnell gelöscht

**Jade-Mentzhausen (Kreis Wesermarsch)** – Mit dem Stichwort „Flächenbrand an der Schulhelmer in Mentzhausen“ alarmierte die GOL die FF Südbollenhagen, Jade und Schweiburg. Eine zirka 2,5 Meter hohe Thuja-Hecke brannte auf einigen Metern lichterloh. Den Erstangriff übernahmen die zehn Einsatzkräfte der FF Jade mit ihrem LF. Gleich darauf folgte die FF Südbollenhagen mit zwölf Kräften und ihrem TSF. Sie konnten ein Ausbreiten der Flammen auf die angrenzenden Wohngebäude verhindern. Außerdem sorgten die Feuerwehrleute aus Südbollenhagen für die weitere Löschwasserversorgung von einem in der Nähe befindlichen Hydranten. Die FF Schweiburg brauchte nicht mehr eingreifen. Insgesamt waren sechs Fahrzeuge im Einsatz. Der Südbollenhagener OrtsBM und Einsatzleiter Jan Hauerken sagte: „Bei dieser extremen Dürre ist die Gefahr enorm groß für einen größeren Brand. Da reicht schon ein weggeworfener, qualmender Zigarettenstummel oder heiße Asche.“ Nach gut einer Stunde war der Einsatz beendet. Text: Wolfgang Böning u. Hans Wilkens

## Brand im Altenheim - Bewohner evakuiert

**Saterland-Bollingen (Kreis Cloppenburg)** – An einem Sonntagabend wurden die Feuerwehren Ramsloh und Scharrel zu einer ausgelösten BMA zum Altenheim nach Bollingen gerufen. Sofort machten sich mehrere Angriffstrupps auf den Weg, um nach dem Brandherd zu suchen. In dem Zimmer einer Nachtwache entdeckten die AGT eine in Brand geratene Kaffeemaschine. Die

Kräfte evakuierten alle betroffenen Bewohner aus dem Gefahrenbereich, sodass niemand verletzt wurde. Mit einem Hochdrucklüfter entrauchten Kräfte die betroffenen Bereiche. Die Küche und vier weitere Zimmer wurden durch die starke Rauchentwicklung in Mitleidenschaft gezogen. Neben der FF waren DRK und Polizei im Einsatz.

Text: Thomas Giehl, GPW

## Brennender Sperrmüll - Anwohner stellt Radlader

**Steinfeld (Kreis Vechta)** – In die Holdorfer Straße nach Harpendorf wurde die FF Steinfeld alarmiert. Der Fahrer eines Lkw bemerkte eine Rauchentwicklung aus seinem Fahrzeug, während er dieses mit Sperrmüll beladen wollte. Geistesgegenwertig entlud er sein Fahrzeug zur Hälfte, um eine Brandausbreitung auf den Lastwagen zu verhindern. Die anrückenden Kräfte der FF löschten den brennenden

Sperrmüll ab und kontrollierten das Fahrzeug sowie die restliche Ladung mit einer Wärmebildkamera auf Glutnester. Ein Anwohner unterstützte mittels Radlader die Löscharbeiten.

Text und Foto: Julian Haupt, PW



Ein Trupp löscht mit einem C-Rohr den brennenden Sperrmüll ab. Mithilfe einer Wärmebildkamera wird nach Glutnestern im Müll gesucht.

## Feuer greift auf Dachstuhl über

**Hatten (Kreis Oldenburg)** – In der Nacht ging in der GOL ein Notruf ein. Eine Anruferin meldete, dass der Carport ihrer Nachbarn brenne und sich das Feuer auf das Gebäude ausbreite. Da zu diesem Zeitpunkt noch unklar war, ob sich Personen im Gebäude befanden, alarmierte die Leitstelle die FF Kirchhatten, Sandhatten und Sandkrug mit dem Einsatzstichwort „Dachstuhlbrand mit Menschenleben in Gefahr“ in den Sommerweg in Sandkrug. Eine DLAK der FF Osternburg war ebenfalls mit auf Anfahrt.

Der Feuerschein war von weitem sichtbar. Am Einsatzort eingetroffen, bestätigte sich die gemeldete Lage: Ein Carport, ein Pkw und ein Wohnmobil standen in Vollbrand. Das Feuer hatte sich bereits auf Teile des Dachstuhls ausgebreitet. Sofort gingen Trupps unter Atemschutz in das Gebäude. Parallel bauten die Einsatzkräfte Riegelstellungen zu Nachbargebäuden auf, um einen Brandüberschlag zu verhindern. Mit mehreren Strahlrohren wurde das Feuer bekämpft. Im Verlauf des Einsatzes wurden die FF Dingstede, Wardenburg und Altmoorhausen nachalarmiert. Nach knapp einer Stunde war das Feuer unter Kontrolle. Aufgrund aufwendiger Nachlöscharbeiten konnten die letzten Kräfte die Einsatzstelle erst am frühen Morgen verlassen. Die Bewohner des Gebäudes, die sich vor Eintreffen der Feuerwehr in Sicherheit gebracht hatten, wurden vorsorglich von einem RTW der Malteser Sandkrug in ein Oldenburger Krankenhaus gebracht. Im Einsatz waren insgesamt 102 Kräfte der Feuerwehr, zwei RTW sowie die Polizei.

Text: Tom Kramer, GPW und Jochen Brunßen

weitere aktuelle Meldungen auf [www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)



## Pkw gegen Baum gekracht

**Steinfeld (Kreis Vechta)** – Zu einem schweren VU mit vier lebensgefährlich verletzten Personen ist es im Ortsteil Mühlen gekommen. Gegen 15 Uhr erreichte die Feuerwehr der Notruf. Umgehend entsendete die Leitstelle Kräfte in die Hufeisenstraße. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatten drei der Insassen das Hybridfahrzeug bereits verlassen. Der Fahrer war im stark deformierten Fahrzeug eingeklemmt. Seine Rettung gestaltete sich schwierig. Aufgrund des schlechten Gesundheitszustands mussten

die Kräfte eine Crashrettung durchführen. Schnellstmöglich befreite die Feuerwehr den Fahrer und übergab ihn an den RD. Die Einsatzkräfte unterstützten zudem bei der medizinischen Versorgung und stellten den Brandschutz sicher. Die RTH „Christoph 4“ und „Christoph Niedersachsen“ aus Hannover wurden angefordert. Beide nahmen je einen Patienten auf. Die restlichen Verletzten wurden mit RTW abtransportiert. Auch das Kriseninterventionsteam der Maltester war im Einsatz.

Text und Foto: Julian Haupt, PW



Frontal war dieses Hybridfahrzeug gegen eine massive Eiche gefahren. Alle vier Insassen zogen sich lebensbedrohliche Verletzungen zu.

## Pkw verursacht zahlreiche Flächenbrände

**Wardenburg-Achternmeer (Kreis Oldenburg)** – Ein kleiner Entstehungsbrand auf einem Grundstück zwischen dem Sperberweg und einem alten Gebäude hatte sich rasch durch Wind ausgebreitet. Kurz vor den Gebäuden konnte das Feuer von den alarmierten Feuerwehren erfolgreich bekämpft werden. Am Ende waren zirka 1,5 Hektar Fläche betroffen.

Auf der Heimfahrt wurde der FF Achternmeer ein Böschungsbrand an der Ammerländer Straße gemeldet. Auf der Anfahrt dorthin sichtete die FF einen weiteren Böschungsbrand nahe einer Tankstelle. Einsatzleiter Thomas Simon entschied, die ebenfalls auf der Heimfahrt befindliche FF Littel dorthin zu entsenden. In diesem Moment ging eine weitere Alarmierung für die FF Achternmeer von der GOL ein. Auf der Hauptkreuzung sollte

ein brennender Pkw stehen. Auf der Fahrt dorthin wurden noch mehrere kleine Böschungsbrände gesichtet, welche durch einen Kameraden mittels Feuerlöscher gelöscht wurden.

An der Hauptkreuzung angekommen, war der Pkw bereits durch einen aufmerksamen Betonwagenfahrer mittels seines an Bord befindlichen Wasserschlauchs gelöscht worden. Scheinbar war dieser Pkw ursächlich für die vielen Brände zwischen Oberlethe und Achternmeer. Nachdem diese Einsatzstelle abgearbeitet war, fuhren die Fahrzeuge wieder Richtung Tankstelle, wo das Feuer sich wieder ausbreitete und auf die Tankstelle und weitere Gebäude am Sommerweg übergreifen drohte. Deshalb wurde eine Vielzahl an Einsatzkräften nachalarmiert. Gemeinsam wurden sie Herr

der Lage und konnten „Feuer aus“ melden. Hier entstand an der unübersichtlichen Einsatzstelle, welche in drei Brandabschnitte geteilt wurde, ein Schaden auf zirka 2 Hektar Fläche.

Im Einsatz waren neben allen drei Gemeindefeuerwehren Fahrzeuge der Wehren Altmoorhausen, Hude, Huntlosen, Sage, Sandkrug, Eversten, Petersfehn, Friedrichsfehn, Jeddelloh, Husbäke sowie ein GTLF der BF Oldenburg und die SEG Sandkrug. Am Ende waren es zirka 120 Einsatzkräfte. Sehr beeindruckend war mal wieder die Zusammenarbeit mit den Landwirten, die sofort mit schwerem Gerät zur Einsatzstelle eilten und die Feuerwehr unterstützten. Ein Kamerad wurde verletzt und zur Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht.

Text: Thomas Fürst Foto: FF Huntlosen



Die Drohnenaufnahme zeigt das ganze Ausmaß des Flächenbrandes sowie einen Teil der angerückten Feuerwehrfahrzeuge.





Mit C-Rohren konnte das Feuer von den Einsatzkräften schnell gelöscht werden.

## Feuerwehmann entdeckt Feuer

**Ovelgönne-Oldenbrok (Kreis Wesermarsch)** – Zu einem Brandeinsatz im großen Torfabbaugbiet am Culturweg alarmierte die GOL die FF Oldenbrok und Rüdershausen. Ein Feuerwehmann aus Jade, der mit einem Traktor dort vor Ort war, hatte das Feuer rechtzeitig bemerkt, sofort den Notruf abgesetzt und den Kleinbrand bei der GOL gemeldet. Die FF Oldenbrok war mit ihrem LF 20

KatS und die FF Rüdershausen mit ihrem TSF sowie mit insgesamt 15 Einsatzkräften schnell am Einsatzort. Sie hatten die zirka 5 m<sup>2</sup> brennende Torffläche mit C-Rohren in kurzer Zeit gelöscht, bevor sich das Feuer in der großen Moorfläche weiter ausbreiten konnte. Auch GBM Torsten Schattschneider war am Einsatzort und erkundete sich hier über die Lage.  
Text und Foto: Ria Meinardus, GPW und Hans Wilkens

## Feuerwehr rettet Vereinsheim

**Elsfleth (Kreis Wesermarsch)** – Die Schwerpunktfeuerwehr Elsfleth wurde zu einem Kleinbrand alarmiert. Laut Meldung soll der Zaun in der Nähe des Vereinsheimes am Sportplatz in der Peterstraße brennen. Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, hatte das Feuer bereits auf das Vereinsheim übergegriffen. An dem Gebäude brannte ein Teil der Holzverkleidung an der vorderen Gebäudeecke. Die Flammen schlugen unter das Dach. Durch den Einsatz von zwei C-Rohren konnte die Feuerwehr eine weitere Brandausbreitung verhindern. Da sich das Feuer bereits in die Zwischendecke hineingefressen hatte, mussten die Wandverkleidung und das Dach geöffnet werden. Nur so konnten die Kräfte alle Glutnester erreichen. Durch das schnelle Ein-

greifen konnten das 200 Quadratmeter große Vereinsheim sowie weitere Anbauten gerettet werden.

In den Innenräumen kam es lediglich zu einer leichten Verrauchung, die durch Lüften beseitigt werden konnte. Im Einsatz waren 17 Feuerwehrleute mit vier Fahrzeugen für etwa 1,5 Stunden. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Im Einsatzverlauf hatte die Feuerwehr das Problem, dass der nächstgelegene Hydrant durch einen Pkw zugestellt war. Auch das zugehörige Hinweisschild war verdeckt. Die Kräfte mussten daraufhin auf einen weiter entfernten Brunnen zurückgreifen. Nur durch ein TLF konnte dieser Zeitverzug überbrückt werden.

Text und Foto: Stefan Wilken, StPW



Durch einen technischen Defekt schlagen Funken aus einem Pkw und entzünden die Böschung an der A 29. Mit einem Schnellangriff wird der Bereich großzügig gewässert.

## Funken aus Pkw setzt Böschung in Brand

**Wardenburg (Kreis Oldenburg)** – Ein 22-Jähriger fuhr mit seinem Pkw auf der A 29 in Fahrrichtung Oldenburg. Durch einen technischen Defekt verursachte sein Fahrzeug einen Funkenflug. Auf einer etwa 200 Meter langen Strecke setzte dieser den Grünstreifen hinter der äußeren Leitplatte in Brand. Nachdem der Fahrer seinen Wagen an einer Raststätte abgestellt und das Feuer über den Notruf gemeldet hatte, bemerkte das Personal der Raststätte Flammen an der Unterseite des abgestellten Pkw. Mit einem Feuerlöscher konnten die Flammen durch Besucher der Raststätte schnell gelöscht werden. Den Böschungsbrand brachten die Feuerwehrleute mit einem Schnellangriff unter Kontrolle. Großzügig tränkten die Kräfte den abgebrannten Bereich. Sie kühlten auch den Unterboden des defekten Pkw mit Wasser. Es waren 16 Einsatzkräfte mit fünf Fahrzeugen vor Ort.  
Text und Foto: Jochen Brunßen, GPW



Ein Zaun-Brand ist auf dieses Vereinsheim in Elsfleth übergegriffen. Durch das schnelle Eingreifen der PA-Träger konnte der Schaden auf eine Gebäudeecke begrenzt werden.

## Vom Kinderfest direkt zum Einsatz

**Jade-Jaderberg (Kreis Wesermarsch)** – Herabstürzende Äste von einigen großen Bäumen gefährdeten den Verkehr in der Georgstraße, sodass an einem Samstagnachmittag die Stützpunktfeuerwehr Jaderberg darüber informiert wurde. Zu der Zeit lief bei ihr die Ferienspaßaktion für Kinder. Sofort führen einige Aktive zum Einsatzort und

kontrollierten dort die Lage. Benötigt wurde die DLAK aus Varel, die schnell am Einsatzort war. Ihre Besetzung konnte gemeinsam mit den Jaderberger Kräften die Gefahr mit Hilfe von Kettensägen beseitigen. Nach getaner Arbeit wurden die Feuerwehrleute aus Varel von der FF Jaderberg zum Grillen eingeladen.  
Text: Hans Wilkens

## Transporter in Brand

**Saterland-Ramsloh (Kreis Cloppenburg)** – Gegen 1 Uhr wurde die Feuerwehr Ramsloh zu einem Fahrzeugbrand nach Strücklingen gerufen. Auf einem Parkplatz brannte ein Transporter. Das Feuer wurde von mehreren PA-Trägern gelöscht. Ein in unmittelbarer Nähe abgestelltes Fahrzeug nahm Schaden durch die große Hitze. Im Einsatz waren die Feuerwehr Ramsloh und die Polizei.  
Text: Thomas Giehler, GPW



Kameradinnen und Kameraden im OFV stellen sich vor

# Freiwillige Feuerwehr Lemwerder

## KURZ VORGESTELLT

**Name, Alter:** FF Lemwerder, 118 Jahre

**Mitglieder:** 114

**Aktivitäten:** Zwischen 80 und 100 Einsätze fährt die FF pro Jahr. Der Schwerpunkt liegt bei der Technischen Hilfeleistung mit zunehmendem Anteil von überörtlichen Alarmierungen der RHOT.

**Besonderheiten:** Besonders ist die zur Ortsfeuerwehr dazugehörige Facheinheit Rettungshunde-Ortungs-Technik, kurz RHOT genannt.

**Hobbies/Freizeitaktivität:** Einweihung und der Umzug in den neuen Erweiterungsanbau der Feuerwehr im September 2022. Parallel wurden das 50-jährige JF-Jubiläum und das 10-jährige RHOT-Jubiläum gefeiert.

Die Ortsfeuerwehr Lemwerder ist eine der drei Feuerwehren in der Gemeinde Lemwerder im Lk Wesermarsch. Die Gemeinde mit einer Fläche von knapp 37 km<sup>2</sup> und 7.000 Einwohnern liegt direkt an der Weser und trennt an dieser Stelle Niedersachsen von Bremen-Nord. Der Ort ist gekennzeichnet durch große Industriebetriebe, welche vorwiegend dem Schiffbau angehören. Neben der Industrie im Ort gibt es aber auch einen großen Anteil an landwirtschaftlich genutzten Flächen. Die Schwerpunktfeuerwehr verfügt über neun Feuerwehrfahrzeuge sowie insgesamt 114 Mitglieder, die sich in die aktive Einsatzabteilung, die JF sowie die Seniorenabteilung aufteilen. Folgende Fahrzeuge stehen der Wehr zur Verfügung: HLF 20/20, TLF 20/40, LF 16/12, LF 10/6

mit Cobra Löschsystem, ELW, MTW, WLF, MZB und Krad.

Besonders ist die zur Ortsfeuerwehr dazugehörige Facheinheit Rettungshunde-Ortungs-Technik, kurz RHOT genannt. In der Einheit engagieren sich viele Rettungshundeführer mit ihren dazugehörigen Hunden. Diese sind in unterschiedlichen Fachbereichen wie Trümmersuche, Flächensuche sowie Mantrailing ausgebildet. Dazu kommen umfangreiche technische Ausrüstungsgegenstände zur Personensuche wie zum Beispiel Sensoren für die Ortung von verschütteten Personen oder Drohnen.

Zwischen 80 und 100 Einsätze fährt die FF pro Jahr. Der Schwerpunkt liegt bei der Technischen Hilfeleistung mit zunehmendem Anteil von überörtlichen Alarmierungen der RHOT.

Das schönste Erlebnis für die Ortsfeuerwehr in der jüngsten Zeit war die Einweihung und der Umzug in den neuen Erweiterungsanbau der Feuerwehr im September 2022. Parallel wurden das 50-jährige JF-Jubiläum und das 10-jährige RHOT-Jubiläum gefeiert.

Die wichtigsten technischen Entwicklungen, bezogen auf die Feuerwehr, sind all die, die unseren täglichen Einsatz sicherer und effizienter machen. Hierzu zählen zum Beispiel Gaswarngeräte und Wärmebildkameras. Aber auch die neuen Möglichkeiten durch den Einsatz von Drohnen können im Ernstfall bedeutend hilfreich sein. Für die Zukunft wünschen wir uns einen möglichst raschen und friedlichen Abschluss aller Herausforderungen, denen wir uns aktuell auf der Welt stellen müssen.



Im September 2022 konnte die FF den Erweiterungsanbau beziehen und einweihen.



2022 hat die JF ihr 50-jähriges Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Auf dem Bild oben, hat die Feuerwehr Lemwerder alle neun Einsatzfahrzeuge zu einem großen Gruppenfoto aufgestellt.



Kameradinnen und Kameraden im OFV stellen sich vor

## Sprecherin des Arbeitskreises Kreisausbildungsleiter im OFV

**OFV: Und? Wie ging es in der letzten Zeit?**

**Reiner-Zirk:** Och danke – meiner Familie und mir geht es gesundheitlich Gott sei Dank sehr gut. Wir sind bis jetzt auch toi, toi, toi ohne Erkrankung durch die Pandemie gekommen. Es ist natürlich aber eine sehr seltsame Zeit, die man so irgendwie nie erwartet hätte und einen im Moment eigentlich aufgrund der täglichen Meldungen, egal in welchem Bereich (Pandemie, Krieg, Inflation) nur noch nervt und manchmal wirklich Bauchschmerzen bereitet. Ich bin wirklich froh und dankbar, wenn ich freudige und positive Dinge in meinem Umfeld erleben darf und so nach und nach ein Stück weit selbst empfundener Normalität zurückkommt.

**OFV: Wie sind Sie zur Feuerwehr gekommen?**

**Reiner-Zirk:** Die Feuerwehr wurde mir durch meinen Papa ja irgendwie in die Wiege gelegt und ich war immer mit meinem Papa im Feuerwehrleben unterwegs. Das hat mich positiv geprägt, da ich auch schon, bevor ich selber zur Feuerwehr gegangen bin, viele tolle Erfahrungen gemacht und viele tolle Menschen kennengelernt habe, die ich selber dann in meinem Feuerwehrleben immer mal wieder getroffen habe und eben mit ihnen Jahre später neue tolle Erfahrungen und manchmal auch Abendteuer erlebt habe. 1992 bin ich als eins von damals noch wenigen Mädchen in die JF Elsfleth eingetreten und bin dabei geblieben. Mittlerweile sind es 30 Jahre.

**OFV: Was haben Sie sich einmal so richtig gegönnt?**

**Reiner-Zirk:** Unser schönes Haus mit unserem gemütlichen Garten.

**OFV: Wenn Sie Königin von Deutschland wären: Was gehört als erstes abgeschafft?**

**Reiner-Zirk:** Ich würde wirklich als erstes gegen Hass, Gewalt, Hunger, Leid, Ungerechtigkeit, Mobbing, Missgunst und Neid – all diese schrecklichen unsere Zeit immer mehr bestimmenden unmöglichen Dinge vorgehen. Wir müssen nicht nach dem Prinzip: „piep, piep, piep, wir haben uns alle lieb“, leben, aber auch nicht so, als würden wir nur uns der Nächste sein. Respekt und Anstand sind für mich sehr wichtig. Diese Welt ist leider viel zu schnelllebig und stressig geworden.

**OFV: Was tun Sie am liebsten?**

**Reiner-Zirk:** Ich bin am liebsten mit meiner Familie und meinen Freunden zusammen – gutes Essen, ein leckerer Wein oder sehr guter Kaffee und ein leckerer Stück Kuchen, tolle Gespräche. Einfach die Zeit um sich herum vergessen und diese Momente genießen. Natürlich bin ich aber auch sehr gerne mit meinen Kameradinnen und Kameraden zusammen – liebend gern im



### KURZ VORGESTELLT

**Name, Alter:** Christina Reiners-Zirk, geb. Zirk, 40

**Familienstand:** verheiratet, eine 9-jährige Tochter

**In der Feuerwehr seit:** 1992, Jugendfeuerwehr Elsfleth

**Bekleidete Funktion(en)/**

**Ehrenamt:** stellvertretende Kreisausbildungsleiterin Lk Wesermarsch von 2005 bis 2016, Kreisausbildungsleiterin Lk Wesermarsch seit 2016, Sprecherin des Arbeitskreises Kreisausbildungsleiter im OFV seit 2017

**Hobbies/Freizeitaktivität:** Familie, Freunde, Feuerwehr

Zeltlager der JF, da man dort teilweise auch selbst nochmal Kind sein kann. Ich engagiere mich wirklich absolut gerne und mit viel Herzblut für die Feuerwehr. Sie gehört eben zu meinem Leben dazu.

**OFV: Welche Eigenschaft mögen Sie an sich selbst? Und welche nicht?**

**Reiner-Zirk:** Ich mag meine Freundlichkeit, meine Zielstrebigkeit, meine Zuverlässigkeit und meine Hilfsbereitschaft. Meine Ungeduld ist da eher so mein persönlicher Feind.

**OFV: Welche TV-Sendung mögen Sie am liebsten?**

**Reiner-Zirk:** Wenn ich Fernseh schaue, dann eher regionale Sendungen: Buten und

Binnen, Hofgeschichten, Nordreportage, aber tatsächlich auch amerikanische Kult-Fernsehserien.

**OFV: Mit wem würden Sie sich gerne einmal treffen?**

**Reiner-Zirk:** Ich hätte tatsächlich gerne mal die Queen getroffen. Ich mochte ihre Art, einfach ihre Erscheinung. Sie war eine interessante Persönlichkeit. Im Buckingham Palace mit einer Tasse Tee über Gott und die Welt reden, ja, hätte etwas gehabt.

**OFV: Was würden Sie gerne einmal wieder essen?**

**Reiner-Zirk:** Birnen, Bohnen, Speck und Bestmehl/Biestmilchpudding.

**OFV: Welches Thema in der Feuerwehr hat Sie am meisten beschäftigt?**

**Reiner-Zirk:** Da ich ja Kreisausbildungsleiterin der Wesermarsch und die Sprecherin der KAL im OFV bin, natürlich die coronabedingten Ausbildungsausfälle in den jeweiligen Kreisfeuerwehren, aber eben auch an den NABK-Standorten. Dieses Thema hat mir tatsächlich auch schlaflose Nächte und Bauchschmerzen beschert. Weiterhin beschäftigt es mich, dass viele Funktionen und Aufgaben immer schwerer im Ehrenamt zu schaffen sind, da es viele Faktoren gibt, die es immer schwieriger machen, ein Ehrenamt auszuüben. Das Ehrenamt muss weiterhin gestärkt werden und attraktiv gestaltet sein, damit eben auch weiterhin viele tolle Menschen freiwillig bereit sind, neben Beruf, Familie und Freizeit den Weg zur Feuerwehr zu finden – ohne all diese Menschen geht es nicht!



## Glückwünsche zur Hochzeit

**Saterland-Ramsloh (Kreis Cloppenburg)** – Eine nette Überraschung gab es für den stellvertretenden OrtsBM Timo der Feuerwehr Ramsloh und seine Ehefrau. Kameradinnen und Kameraden der FF sowie Mitglieder der JF ließen es sich nicht nehmen, vor der St. Jakobus Kirche Aufstellung zu nehmen, während sich das Paar im Inneren der Kirche das Ja-Wort gab. Nach dem Verlassen der Kirche galt es für das frisch vermählte Ehepaar, eine Schlauchspirale zu Durchschreiten. Am Ende wartete Kamerad Heiko Sobing mit den besten Glückwünschen auf Timo und Vanessa. Kameradinnen und Kameraden der FF Ramsloh sowie die JF Ramsloh wünschten alles Gute für die gemeinsame Zukunft. Text und Foto: Thomas Giehl, GPW

Nach dem Durchschreiten des gebildeten Spaliers erwarteten das Ehepaar die Glückwünsche der Feuerwehr.



## Geburtstagsfeier im Doppelpack gefeiert

**Apen (Kreis Ammerland)** – Die Freiwillige Feuerwehr Apen beging nachträglich ihr 100-jähriges Jubiläum und feierte zugleich den 60. Geburtstag ihrer Jugendfeuerwehr. In der festlich geschmückten Fahrzeughalle begrüßte Ortsbrandmeister Jens Cordes die Gäste zum Sommerfest und nahm sie mit auf eine kleine Zeitreise. 1920 wurde die FF Apen gegründet. Viele Kameraden der früheren „Spritzenmannschaft“ erklärten ihren Beitrag in die erste FF des Gemeindegebiets. Damals noch mit einem Opel Blitz von 1936 unterwegs, nutzt die FF heute ein modernes HLF 20. Im Jahr 1976 nahm Apen als erste FF im Ammerland „Feuerwehrassistentinnen“ auf. Heutzutage könne man sich

eine Feuerwehrekameradschaft ohne Frauen gar nicht mehr vorstellen, so Cordes.

Zur Sicherung des Nachwuchses gründete Heinz Bruns 1960 die JF Apen. Die damals beschafften blauen Kombis wurden später sogar bis 1993 in ganz Niedersachsen als offizieller Dienstanzug eingesetzt. Während damals Postkarten zur Mitgliederwerbung verschickt wurden, gibt es heute keine Nachwuchssorgen mehr. Es bestünden eher Wartelisten, berichtete die JFW Joyce Bollen. Auch die befreundete JF Evesen war zur Feier nach Apen gekommen. Wer wem im Zeltlager 1982 den Fußball auf den Grill geschossen hatte und damit die inzwischen 40-jährige Freundschaft auslöste, kann

heute niemand mehr sagen. Viele gegenseitige Besuche hatte es in der Folge gegeben. Den feierlichen Rahmen der Veranstaltung nutzten die Apener für Ehrungen und Beförderungen. Bürgermeister Matthias Huber überreichte Hermann Conrads, Brigitte Renken und Friedrich Ost eine Ehrenurkunde der Gemeinde für ihr langjähriges Engagement. Eine zusätzliche Auszeichnung des LFV Niedersachsen überreichte der KBM. Conrads kann auf 60 Jahre in der Feuerwehr zurückblicken. Er war 1960 als Gründungsmitglied in die JF eingetreten. Im Anschluss an die Ehrungen nahm GBM Hartmut Bollen noch vier Beförderungen vor.

Text und Foto: Monika Raasch, GPW



Die im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung geehrten und beförderten Kameradinnen und Kameraden haben sich zum gemeinsamen Gruppenfoto aufgestellt.





Der erste Spatenstich ist getan. 2024 soll der Neubau einen nicht mehr zeitgemäßen Standort ersetzen.

## Erster Spatenstich für die neue Feuerwehrtechnische Zentrale ist getan

**Kreis Vechta** – Der erste Spatenstich für das größte Investitionsprojekt des Lk Vechta ist gesetzt. Die Bauarbeiten an der Oldenburger Straße in Vechta für die neue Feuerwehrtechnische Zentrale mit integrierter Einsatzleitstelle (ELS) haben begonnen. Auf einer Nutzfläche von insgesamt rund 4.500 Quadratmetern soll bis Sommer 2024 die neue FTZ entstehen. Die Kosten für den Neubau betragen rund 21 Millionen Euro. „Ich freue mich, den ersten offiziellen Spatenstich für den Neubau der Feuerwehrtechnische Zentrale und der Einsatzleitstelle setzen zu dürfen“, sag-

te Landrat Tobias Gerdesmeyer. „Schließlich sind die Feuerwehren das Herzstück und das Rückgrat unserer Sicherheitsarchitektur hier im Kreisgebiet. Ohne sie wäre ein ausreichender Schutz der Bevölkerung nicht sichergestellt. Deshalb glaube ich, dass unsere Feuerwehren jede Unterstützung und eine gute Infrastruktur verdient haben.“

Mit einer Atemschutzübungsstrecke, Schulungsräumen, einer großen Werkstatt mit Waschhalle, einer geräumigen Fahrzeughalle und einem Schlauchwaschraum mit Schlauchturm ist die FTZ zukünftig so ausgestattet, dass

alle technischen Anforderungen an den Betrieb einer zeitgemäßen FTZ und ELS erfüllt werden. Dies war bei der alten FTZ nicht mehr gegeben. „Die neue FTZ bietet vor allem eins: ausreichend Platz“, erklärte Mechtild Vornhusen-Habe, Leiterin des Sachgebiets Feuerschutz und Rettungswesen der Kreisverwaltung. „Zukünftig können dann beispielsweise Ausbildungen durchgeführt werden, ohne dass dafür der Betrieb der FTZ ruhen muss.“ Zudem erhält das Hauptdach des Neubaus eine Begrünung und eine Photovoltaik-Anlage. Weiterhin wird eine Lüftungsanlage mit Wärmepumpe

ausgestattet sein. „Somit ist das neue Gebäude für die Zukunft gewappnet“, so Vornhusen-Habe.

Text: Landkreis Vechta/Dorgelo  
Foto: Landkreis Vechta/Niemann



SCANNE DEN CODE FÜR DIREKTE INFOS  
Der kürzeste Weg zum Internet-Auftritt des OFV.



Führungskräfte haben sich mit den Geehrten und Beförderten zum Foto in der Fahrzeughalle aufgestellt.

## 175 Jahre im Einsatz

**Stadt Oldenburg** – Die Ortsfeuerwehr Ofenerdiek ist eine feste Größe im Stadtteil und ein verlässlicher Teamplayer im Zusammenspiel der Oldenburger Feuerwehr. Um das langjährige Mitwirken mehrerer Mitglieder zu würdigen, wurden nun einige Ehrungen vorgenommen. Die Kameraden Karsten Rubbel, Stephan Grützner und Marc Greulich wurden je für ihre 25-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt. Besonders hervorgehoben wurden zwei Alterskameraden, die zusammen auf 100 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Ofenerdiek zurückblicken können. Herbert Mienert erhielt eine Ehrung für 40 Jahre und Karl Feldhus für 60 Jahre. Insgesamt kommen die Geehrten auf 175 Jahre Mitgliedschaft. Für Falk Tober wurde zum OFM befördert, Anja Schröder zur OFFr und für Marc Greulich zum BM.

Text und Foto: Feuerwehr Oldenburg





## Zwei Feuerwehrrhäuser nicht mehr zeitgemäß

**Apen (Kreis Ammerland)** – Die jährlich stattfindende Feuerwehrräteschau in der Gemeinde Apen ermöglicht KBM, GBM und Politikern den Zustand der Feuerwehr zu erfassen. Dazu werden FwH, PSA, Fahrzeuge und Gerätschaften begutachtet. Ergebnis der Schau war, dass sich alles in einem sehr gut gepflegten Zustand befindet. Die Personalsituation mit 322 Mitglieder ist stabil und der Ausbildungsstand liegt auf hohem Niveau. KBM Friedrich Delmenhorst berichtete von priorisiert zu erarbeitenden Konzepten zum Thema Katastrophenschutz und Waldbrand. Wie auch in den Jahren zuvor waren auch die FwH der Einheiten Godensholt und Nordloh-Tange ein Thema. Bürgermeister Matthias Huber ist sich sicher, die Standorte seien in Ordnung, aber nicht mehr zeitgemäß. Unter anderem kann eine von der FUK geforderte Schwarz-Weiß-Trennung in beiden Häusern nicht umgesetzt werden. Text und Foto: Monika Raasch, GPW



Andrea Janssen (von links), Hans-Martin Schütte, Karl Peter Schramm, Thorsten Janßen, Thomas Deddens, Hans-Jürgen Deddens, Michael Wöste, Thomas Otto und Arno Rauer.



Politiker und Führungskräfte der Feuerwehr bei der gemeinsamen Feuerwehrräteschau.

## Ehrungsball mit hohen Auszeichnungen

**Saterland-Scharrel (Kreis Cloppenburg)** – OrtsBM Michael Wöste begrüßte zum Ehrungsball der FF Scharrel zahlreiche Kameradinnen und Kameraden sowie Gäste im Feuerwehrhaus. Hans-Martin Schütte und Hans-Jürgen Deddens erhielten das Niedersächsische Feuerwehr-Ehrenzeichen für 40 Jahre im Feuerwehrdienst. Für 20-jährige Mitgliedschaft im Förderverein wurden Andrea Janssen, Torsten Janßen und Thomas Deddens ausgezeichnet. Andrea Janssen er-

hielt zudem die Verdienstmedaille in Silber. Karl Peter Schramm (zivile Person) bekam die Ehrennadel in Bronze. Wöste bedankte sich beim Orga-Team für die klasse Organisation des Ehrungsballs. „Ihr habt die ganze Organisation von der Deko über das Essen bis hin zur Musik übernommen, dafür vielen Dank“, sagte er. Mit netten Gesprächen in gemütlicher Runde ließen die Anwesenden den Abend ausklingen.

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW



## Ausflug ins Museumsdorf

**Beckeln (Kreis Oldenburg)** – Für eine gemischte Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Beckeln ging es in das Museumsdorf nach Cloppenburg. Ortsbrandmeister Frank Bollhorst und sein Stellvertreter André Gerke hatten zu dem gemeinsamen Ausflug eingeladen. Knapp 60 Männer und Frauen aus der Altersabteilung, der Theatergruppe, dem Blasorchester und der aktiven Einsatzabteilung folgten der Einladung. Nach Kaffee und Kuchen am Feuerwehrhaus ging es für die Ausflügler mit dem Reisebus nach Cloppenburg. Vor Ort ging es in Gruppen durch die einzelnen Bereiche des Museumsdorfs. Nach rund 2 Stunden Führung kehrte die Gruppe zum gemeinsamen Abendessen in den Dorfkrug ein. Später ging es mit dem Bus zurück in die Heimat.

Text und Foto: Christian Bahrs, GPW

Eine Gruppe aus Aktiven, Senioren, Theatergruppe und Blasorchester besuchte das Museumsdorf in Cloppenburg.



Mitglieder der FF Ramsloh gartulierten ihrem Kameraden Kai und seiner Ehefrau Kerstin zur Hochzeit.



## Brautpaar gibt sich Ja-Wort in der Mühle

**Saterland-Scharrel (Kreis Cloppenburg)** – Alles Liebe und Gute zur Vermählung wünschte die FF Ramsloh Kai und Kerstin, die sich in der Mühle in Scharrel ihr Ja-Wort ga-

ben. Die Kameradinnen und Kameraden hatten sich am Hochzeitstag vor der Mühle versammelt und das Brautpaar erwartet. OrtsBM Matthias Schulte gratulierte als erster im Namen

der Feuerwehr Ramsloh. Die Kameradinnen und Kameraden der wünschten alles Gute für die Zukunft.

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW

## Marie Luise Coldehoff neue Frauensprecherin

**Essen-Bevern (Kreis Cloppenburg)** – Die Kameradinnen der FF im Lk Cloppenburg haben sich im FwH Bevern getroffen. Neben Berichten aus den Fachbereichen, dem ABC-Dienst und der Drohnengruppe stand die Neuwahl der Kreisfeuerwehr-Frau-

ensprecherinnen an. In den vergangenen 6 Jahren hat Tanja Bäker das Amt mit ihren beiden Stellvertreterinnen ausgeübt. Franz Josef Nording bedankte sich als stellv. KBM für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit. Für die kommende Wahlperiode stellte sich Marie Luise Coldehoff von der FF Essen auf. Sie wurde einstimmig gewählt. Vanessa Moorlampe von der FF Essen und Maren Schröder von der FF Barßel fungieren nun als neue Stellvertreterinnen.

Text und Foto: Friedhelm Kröger, KPW

Vanessa Moorlampe (von links), Marie Luise Coldehoff und Maren Schröder sind die neuen Frauensprecherinnen der Kreisfeuerwehr Cloppenburg.



SCANNE DEN CODE FÜR DIREKTE INFOS  
Der kürzeste Weg zum Facebook-Auftritt des OFV.



## Ehrungen für 50 Jahre

**Westerstede-Torsholt (Kreis Ammerland)** – „Feuerwehr ist ein besonderes Ehrenamt“, sagte Hilke Hinrichs bei den Ehrungen für 50 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit in Torsholt. Gerhard Schröder war einer von vier jungen Männern, die 1972 in die FF eingetreten sind. Er ist HFM und hat den Maschinisten-Lehrgang absolviert. Viele Einsatzstunden kann er verzeichnen und bekommt für seinen Einsatz die Ehrenurkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft in der FF überreicht. Als nächstes wurde BM Uwe van Mark für seine 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Er ist 2008 in die Altersabteilung gewechselt und war zuvor von 1989 bis 1995 OrtsBM in Torsholt. Hilke Hinrichs setzte die Ehrung mit HFM Gerd Schedemann fort. Auch er war 1972 in die Feuerwehr eingetreten und hat den Maschinisten-Lehrgang sowie den Sprechfunker und TF-Lehrgang besucht. Der Vierte in der Reihe ist HFM Hans-Gerd Bohlje. Er hat im Laufe der Zeit den Maschinisten-Lehrgang, den TF- und den Unimog-Lehrgang besucht. Auch er war 1972 in die FF Torsholt eingetreten und wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Text: Meike Seppenwoolde, StPW  
Foto: FF Torsholt



## Ehemalige besichtigen Scheunenviertel

**Harpstedt (Kreis Oldenburg)** – Bereits zum 20. Mal trafen sich 17 ehemalige GBM und OrtsBM aus der Samtgemeinde Harpstedt, der Stadt Bassum und der Gemeinde Stuhr im Hotel Zur Wasserburg. GBM Nico Sparkuhl riss in kurzen Stichworten die derzeitige Situation des Feuerlöschwesens in der Samtgemeinde an. So sei der Antrag auf Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes nun auch an den Samtgemeinderat gerichtet worden. Zudem berichtete er von der derzeitigen Baumaßnahme eines neuen FwH in Colnrade, die angelaufene Planung eines FwH für die FF Prinzhöfte in Horstedt und die Ersatzbeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen. Im weiteren Verlauf des Tages ging es für die 37-köpfige Gruppe zum Koemsgelände. Dort stellten Jürgen Meyer als Sprecher der RentnerBand der Fördergemeinschaft Koems und Harro Hartmann das Scheunenviertel und die Exponatensammlungen bei einem Rundgang vor. Die Gemeinschaft beendete das Treffen mit einem gemeinsamen Essen. Im nächsten Jahr kommen die Ehemaligen in Kirchseelte zusammen.

Text und Foto: Harro Hartmann



Gruppenfoto nach dem Rundgang durch das Scheunenviertel auf dem Koemsgelände.

## Ehrungen

### Niedersächsisches Feuerwehr-Ehrenzeichen

#### ■ in Silber für 25 Jahre

HBM Peter Runnebohm, Kreis Vechta  
EHFM Jan Plaggenborg, Friesoythe

### Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande

EHBM Stefan Hitz, Kreis Vechta  
HLM Carsten Lauterfeld, Kreis Vechta

weitere aktuelle Meldungen auf  
[www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)

## Korrektur Wettbewerbe

**Lindern (Kreis Cloppenburg)** – Im St. Florian 201 wurden die Ergebnisse der Wettkämpfe falsch abgedruckt. Die richtigen Platzierungen lauten wie folgt: Gruppe TLF: Platz 1 Lindern mit 26,23 Sekunden (sec), Platz 2 Garrel 2 mit 26,30 sec, Platz 3 Essen mit 27,22 sec. Gruppe LF/TS: Platz 1 Bevern mit 51,24 sec, Platz 2 Garrel 2 mit 51,56 sec, Platz 3 Ramsloh mit 55,02 sec. JF: Platz 1 Cappeln mit 2,05 Minuten (min), Platz 2 Bösel mit 2,22 min, Platz 3 Ramsloh mit 2,50 min.

Text: Thomas Giehl, stellv. KPW

## Ehrentafel

EhrenOrtsBM Gerd Deutschkämper, Friesoythe  
EhrenGBM Johann Schulte, Saterland



KBM Arno Rauer (von links), Peter Thoben und Kreisbrandschutzzerzieher Franz Kühling.

## Peter Thoben erhält Ehrennadel des LFV

**Kreis Cloppenburg/Molbergen** – Im November fand im Feuerwehrhaus Molbergen die Sitzung der Brandschutzzerzieher des KfV Cloppenburg statt. Kreisbrandschutzzerzieher Franz Kühling (FF Garrel) eröffnete die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßte alle anwesenden Kameradinnen und Kameraden sowie KBM Arno Rauer. Kühling sprach über einige Themen der Brandschutzzerziehung, die jetzt nach der Corona-Phase langsam wieder Fahrt aufnimmt. Auch Neuwahlen standen an diesem Abend an. Peter Thoben (FF Barßel) gab bekannt, dass er nach fast 17 Jahre nicht weiter als stellvertretender Kreisbrandschutzzerzieher zur Verfügung steht. Kamerad Daniel Glöckner von der FF Friesoythe stellte sich an diesem Abend für dieses Amt zur Verfügung. Er wurde einstimmig gewählt. Außerdem bestätigten die Feuerwehrleute Kühling als Kreisbrandschutzzerzieher. Ein kleines Highlight hatte KBM Rauer noch in seiner Tasche. Er überreichte Thoben die Ehrennadel in Bronze des LFV Niedersachsen. Zum Schluss der Dienstbesprechung wurden alle zu einem Rundgang durch das neue Feuerwehrhaus in Molbergen eingeladen.

Text und Foto: Thomas Giehl, stellv. KPW



Matthias Trumme (von links), Carsten Lauterfeld, Peter Runnebohm, Stefan Hitz, Michael Ahrling und Udo Schwarz.

## Dreifache Ehrung bei der Kreisfeuerwehr Vechta

**Kreis Vechta** – Bei der Dienstversammlung der Führungskräfte der Kreisfeuerwehr Vechta wurden folgende Ehrungen vorgenommen. HBM Peter Runnebohm bekam das Silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen sowie der EHBM Stefan Hitz und HLM Carsten Lauterfeld das Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande.

Text und Foto:  
Carina Pundsack, KPW





Für weihnachtliches Ambiente im Schulungsraum sorgte der selbstgebastelte Baumschmuck vom Kindergarten Zwerngase.

## Kinder schmücken Weihnachtsbaum der FF

**Harpstedt (Kreis Oldenburg)** – Kinder aus dem Kindergarten Zwerngase haben gemeinsam mit ihren Erzieherinnen Weihnachtsbaumschmuck für die FF Harpstedt gebastelt. In der Vorweihnachtszeit besuchten die 42 Kinder dann das FwH und hängten den Schmuck an den

vom Hof Witte gespendeten Weihnachtsbaum. Alljährlich sorgen die Zwerngnasen so für ein schönes Ambiente im Schulungsraum der Einsatzkräfte. Als Dankeschön gab es von der Fw eine Führung durch das FwH mit anschließender Überraschung – Kekse für alle! Immer wieder

kann man erkennen, dass die Feuerwehr einen positiven Effekt auf die Kinder hat. Durch solche Aktionen bringt man dem Nachwuchs die Feuerwehr näher und versucht, eventuelle Ängste zu nehmen.

Text und Foto: Jannik Stilller, GPW



Bei den Spielen ohne Grenzen musste eine Leine durch die Kleidung geführt werden. Keine einfache Aufgabe bei enger Kleidung.

## JF feiert Jubiläumsfest

**Loxstedt-Wiemsdorf (Kreis Cuxhaven)** – Die Mitglieder der JF und der FF Wiemsdorf haben ein 3-tägiges Festwochenende durchgeführt. Im Festzelt führte OrtsBM Hans-Otto Hancken beim Kommersabend aus, dass 1982 in Wiemsdorf die Gründung einer JF erfolgte. Erstmals in der Gemeinde Loxstedt waren damals auch Mädchen in einer JF dabei. Es nahmen fast alle Gründungsmitglieder auch am Kommersabend teil. Hancken berichtete über den Werdegang der JF und zählte viele Aktivitäten wie Zeltlager und Erfolge bei Umweltschutzwettbewerben auf. Die durchschnittlich über 20 Mädchen und Jungen kamen aus Wiemsdorf und den benachbarten Ortschaften. Insgesamt gehörten der JF Wiemsdorf im Laufe der 40 Jahre 132 Mitglieder, davon 66 Mädchen und 66 Jungen an. Im zweiten Teil seiner Ansprache berich-

tete der OrtsBM über die Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens. Dafür soll in Eigenleistung ein Anbau einer Fahrzeughalle erfolgen. GBM Florian Schmedes und GJFW Christian Groß würdigten das Engagement der Verantwortlichen der JF Wiemsdorf in den letzten 40 Jahren. Vertreter der örtlichen Vereine überbrachten Glückwünsche und Geschenke. Für Sonnabend hatten JFW Maja von Oehsen und Merle Hancken mit vielen Helfern zwölf Spiele ohne Grenzen vorbereitet. Es siegte die gastgebende Gruppe der JF Wiemsdorf vor einer Gruppe der Cheerleader Jaderberg. Nach dem Mittagessen und in der Kaffeepause tanzten die Cheerleader „Blue Lights“ auf dem Dorfplatz. Am Sonntag endete das als Gemeindezeltlager ausgeführte Veranstaltungswochenende.

Text und Foto: Joost Schmidt-Eylers, PW



## Winterveranstaltung der Jugendfeuerwehr

**Visbek (Kreis Vechta)** – Zu einem zirka 7 Kilometer langen Orientierungsmarsch lud die JF Visbek die verbleibenden JF des LK Vechta ein. Über die Strecke verteilt konnten die 18 teilnehmenden Gruppen an sechs Stationen Punkte für die Gesamtwertung sammeln. Die zu meisternden Stationen umfassten unter anderem das Zusammenkuppeln von fünf Saugschläuchen zu einem Ring, das Erfühlen von feuerwehrtechnischen Gegenständen mit verbundenen Augen und das Zusammenbauen von Armaturen entsprechend einer Vorlage. In einer Teamübung mussten fünf JF-Mitglieder mit vier Getränkeboxen von A nach B gelangen. An weiteren Stationen wurden die Geschicklichkeit und das Schätztalent der Gruppen auf die Probe gestellt. Die JF Vechta konnte den Wettbewerb vor den Gruppen aus Langförden und Visbek für sich entscheiden. Bis zur nächsten Winterveranstaltung sind sie nun stolzer Besitzer der Wanderplakette. Die komplette Rangliste lautet wie folgt: 1. Vechta, 2. Langförden, 3. Visbek, 4. Steinfeld, 5. Lutten, 6. Lohne, 7. Südlohne, 8. Neuenkirchen, 9. Brockdorf, 10. Bakum, 11. Lüsche, 12. Boringhausen, 13. Osterfeine, 14. Vörden, 15. Dinklage, 16. Holdorf, 17. Goldenstedt und 18. Damme.

Text: Hannah Runnebohm,  
Fachbereichsleiterin Öffentlichkeitsarbeit KJF Vechta

## Neues Führungstrio der KJF gewählt

**Saterland-Ramsloh (Kreis Cloppenburg)**  
– Im FwH Ramsloh fand eine Sitzung der KJF Cloppenburg statt. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Neuwahlen des KJFW und seiner Stellvertreter. KJFW Arthur Kasperczyk kandidierte aufgrund seines derzeitigen Amtes als GBM der Gemeinde Bösel nicht mehr für das Amt des KJFW. Sein Stellvertreter David Middendorf stellte sich jedoch zur Verfügung –

Henning Hibben und Jan Wasserthal jeweils als Stellvertreter. Der stellvertretende KBM Stefan Abshof leitete die Wahl. Einstimmig wählten die JFW an diesem Abend die Kandidaten. Seit 2016 übten Kasperczyk, Middendorf und Hibben ihre Ämter aus. Das neue Führungstrio wird die kommenden Aufgaben in den nächsten 3 Jahren gemeinsam angehen.

Text: Thomas Giehl, stellv. KPW, Foto: KJF



Arthur Kasperczyk (v. l.), Jan Wasserthal, David Middendorf, Henning Hibben, Stefan Abshof, Matthias Schulte.

ANZEIGE

# COOLER LOOK FÜR KALTE TAGE

**Strickmütze Feuerwehr mit Reflexstreifen**

Sand/Beige Artikel-Nr. BX702178-A  
Blau/Navy Artikel-Nr. BX702178-B  
Rot Artikel-Nr. BX702178-R

**19,99 Euro**

**Wintermütze Feuerwehr Premium**

Silber Artikel-Nr. BX700841S  
Neongelb Artikel-Nr. BX700841N  
Rot Artikel-Nr. BX700841R

**9,99 Euro**

**Strickmütze mit Bommel**

Blau Artikel-Nr. BX700831  
Rot Artikel-Nr. BX700832  
Beige Artikel-Nr. BX700833

**34,95 Euro**

**Helden Beanie Basic**

Artikel-Nr. BX702169-H

**9,99 Euro**

*Wir gewähren Mengenrabatte!*

**Beanie**

Blau Artikel-Nr. BX700827  
Rot Artikel-Nr. BX700828  
Beige Artikel-Nr. BX700829

**29,95 Euro**

[www.feuerwehrmagazin.de/shop](http://www.feuerwehrmagazin.de/shop)

Telefon +49 731 88005-4220 • eMail [shop@feuerwehrmagazin.de](mailto:shop@feuerwehrmagazin.de)

Lieferung solange Vorrat reicht. Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte unsere Widerrufsbelehrung auf unserer Website beachten. Feuerwehr-Magazin ist eine Zeitschrift der EBNER MEDIA GROUP.



## 45 Kinder erfolgreich bei Brandfloh-Abnahme

**Bad-Zwischenahn-Ofen (Kreis Ammerland)** – Die KF Ofen hat eine Brandfloh-Abnahme auf dem Gelände der Grundschule Ofen ausgerichtet. Das Kinderfeuerwehrabzeichen Brandfloh ist eine Auszeichnung für Mitglieder der KF in Niedersachsen. Die NJF gibt den Rahmenplan für Bedingungen, Durchführung und Verleihung vor. Durch das Abzeichen werden die Kinder an Brandschutzerziehung, Spiel und Sport sowie spielerisch an die Feuerwehr herangeführt. Hierbei steht der Spaß im Vordergrund. Die Aufgaben sind auf die Leistungsfähigkeit der Kinder abgestimmt. Wie in den letzten Jahren gab es verschiedene Stationen, an denen die Kids der Ammerländer KF ihr Wissen und ihren Teamgeist unter Beweis stellen mussten.

Da gab es zum Beispiel ein „1-2-3“-Fragenquiz, Erste Hilfe sowie eine Station zum Thema Brandschutzerziehung. Viel Spaß hatten die Kids bei den Teamspielen. Hier gab es Enten zu retten, einen Turm zu bauen und ein Bobycar-Rennen. 45 Kinder mit ihren Betreuern aus neun der elf KF aus dem Ammerland waren gekommen. Voraussetzung für die Abnahme ist eine mindestens einjährige Mitgliedschaft in der KF sowie ein Mindestalter von 9 Jahren. Abschließend erfolgte die Übergabe des Abzeichens durch Kreiskinderfeuerwehrwart Dieter Behrens.

Text und Foto: Monika Stamer, GPW



Die sieben erfolgreichen Bewerber für die Leistungsspange der DJF und die beiden Ersatzteilnehmer zum Auffüllen der Gruppe aus Jade.

## 7 Jugendfeuerwehr-Mitglieder erhalten Leistungsspange

**Jade (Kreis Wesermarsch)** – Die JF Jade war zur Leistungsspangen-Abnahme in Dinklage. Sieben Jugendliche – Mette Martens, Julian von Waaden, Angeline Janke, Eike Schmidt, Piet Stallkamp, Joel Stallkamp und Mika Barghop – konnten die Bedingungen erfolgreich erfüllen und wurden schließlich mit der Leistungsspange, der höchsten Auszeichnung der DJF, ausgezeichnet. Zum Auffüllen der Gruppe waren Leonie Lübsen

und Jan Torge Schröder mit nach Dinklage gefahren. Die beiden konnten aber noch keine Leistungsspange bekommen, da sie noch keine 15 Jahre alt sind. Seit dem Frühjahr hat das Führungs-Team der JF Jade in zahlreichen Extradiensten die Theorie und Praxis mit den Jugendlichen geübt. Als krönenden Abschluss konnten alle sieben Bewerber die Leistungsspange in Empfang nehmen.

Text und Foto: Stefan Janke, GPW

## 90 Nachwuchskräfte bei Kreiskinderfeuerwehrtag

**Harpstedt-Kirchseele (Kreis Oldenburg)**

– Zum 5-jährigen Jubiläum lud die KF der Samtgemeinde Harpstedt alle KF aus dem Lk zum zweiten Kreiskinderfeuerwehrtag nach Kirchseele ein. Knapp 90 Jungen und Mädchen aus drei KF folgten der Einladung und trafen sich um 10 Uhr am FwH. Vor Ort hatten die Betreuer der KF Harpstedt zehn verschiedene Spiele aufgebaut. So durften die teilnehmenden Gruppen bei strahlendem Sonnenschein zum Beispiel „Leitergolf“ werfen oder Gegenstände in einer abgedeckten Kiste ertasten. Zudem galt es, feuerwehrtechnische Geräte zu erkennen und zu erklären sowie Tennisbälle mit Hilfe der Kübelspritze von einem Verkehrsleitkegel zu schießen. Zur Stärkung der Kinder wurden zum Mittag Pommes und Bockwurst serviert.

Text und Foto: Christian Bahrs, PW KJF



Bei sonnigem Wetter probieren sich die teilnehmenden KF-Gruppen unter anderem im Leitergolf.





Erfolgreiche KF-Mitglieder und stolze Betreuer haben sich zum gemeinsamen Gruppenfoto aufgestellt.

Die JF-Mitglieder präsentierten den Besuchern anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums eine Löschübung.



## JF Lemwerder feiert 50-jähriges Jubiläum

**Lemwerder (Kreis Wesermarsch)** – Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der JF Lemwerder sowie des 10-jährigen Jubiläums der RHOT (Rettungshunde Ortungstechnik) sowie des Erweiterungsanbaus am FwH richtete die FF ein großes Aktionswochenende in Lemwerder aus. Auftakt war ein Festkommers am Freitagabend. Die Entstehungsgeschichte der JF, der Rettungshundestaffel und der Ortsfeuerwehr wurde in beeindruckenden Präsentationen vermittelt. Zentrales Thema war das Jubiläum der JF, welche im Jahr 1971 gegründet wurde und bis heute ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr ist. Es folgte die offizielle Schlüsselübergabe des Erweiterungsanbaus. Regina Neuke von der Wohnungsbau Wesermarsch GmbH übergab den symbolischen Schlüssel an Bürgermeisterin Christina Winkelmann.

Am Samstag veranstaltete die FF einen großen Aktionstag. Der Hansering wurde dafür halbseitig gesperrt und zu einer Blaulichtmeile umfunktioniert. Dabei konnten außer der Feuerwehr das THW, die DLRG sowie der RD ihre Arbeit und Technik präsentieren. Auf dem Hof der Feuerwehr gab es für die Besucher reichlich Getränke, Pommes und Bratwurst. Vorfürhungen wie Explosionen von Spraydosen und Übungen mit den Rettungshunden rundeten das Programm ab. Die Jugendlichen konnten ihre Fähigkeiten bei einer Löschübung unter Beweis stellen.

Text und Foto: Jendrik Meyer, PW

## 50 Jahre Kreisjugendfeuerwehr

**Kreis Cloppenburg** – In der FTZ Cloppenburg fand die 50-Jahr-Feier der KJF statt. Bereits am Nachmittag trafen viele JF des Lk dort ein. Auf dem gesamten Gelände waren Hüpfburgen, Imbissstände und Getränkebudens aufgestellt. Am Abend nahmen zirka 150 geladene Gäste an der Feier teil. In ihren Grußworten lobten die Redner stets die Arbeit der KJF. Auch die Arbeit der Logistiker sei nicht zu verkennen. Während das erste Pfingstzeltlager in Bösel bei der Florianhütte mit zirka 80 Jugendlichen stattfand, waren es in diesem Jahr 460 Jugendliche. „Dies ist eine logistische Leistung, die jedes Jahr von den Logistikern

super umgesetzt wird“, sagte KJFW Artur Kaspercyk. KBM Arno Rauer, der als Jugendlicher selbst in der JF Garrel war, berichtete von der Gründung. Peter Thomsen, inzwischen verstorben, war der erste KJFW, gefolgt von Helmut Rauer, Günter Rohde, Hans Jürgen Janßen, Uwe Schürmann und zurzeit Kaspercyk. Viele der Anwesenden stammen selbst aus der JF, stellte Rauer fest. Er wurde mit der Ehrenmedaille des OFV, Günter Rhode mit der OFV-Verdienstmedaille in Gold, Hans Jürgen Janßen und Kaspercyk mit der Ehrennadel in Bronze des LFV ausgezeichnet.

Text und Foto: Friedhelm Kröger



Arno Rauer (von links), Artur Kaspercyk, Helmut Rauer, Henning Hibben, Hans Jürgen Janßen, David Middendorf, Günter Rhode, Johann Wimberg und Udo Schwarz.





## Endlich Jugendflamme 1

**Harpstedt (Kreis Oldenburg)** – Neun Mitglieder der JF Harpstedt erhielten die Jugendflamme Stufe 1 als besondere Auszeichnung. Doch was ist die Jugendflamme eigentlich? Sie ist ein Ausbildungsnachweis für JF-Mitglieder in Deutschland. In drei Stufen kann das Abzeichen im Lauf der JF-Zeit erworben werden. Für die Stufe 1 werden Knoten und Stiche der Feuerwehr abgefragt. Aber auch ein Notruf mit den fünf W-Fragen gilt es abzusetzen. Ein wesentlicher Teil ist die Durchführung von feuerwehrtechnischen Aufgaben. Als letzte Prüfung muss eine Teilnahme aus einer Aufgabenauswahl aus dem sportlichen, kulturellen, musikalischen, kreativen, sozialen oder ökologischen Bereich erfolgen. Nach einigen Wochen Vorbereitung erhielten alle Jugendlichen am Prüfungstag das Abzeichen. Text: Jannik Stiller, GPW, Foto: Jana Siemers

Hinten von links: Michel Barth, Luc Löhmann, Lars Rehberg und Tamino Oebker. Vorne von links: Finn Petersen, Anjali Degener, Deniz Lange und Dominik Kalthoff.



Das regnerische Wetter hält die jungen Besucher des Kindernachmittags bei der Feuerwehr Altenhutorf nicht von den vorbereiteten Wasserspielen ab.

## 200 Leistungsspangen verliehen

**Saterland-Ramsloh (Kreis Cloppenburg)** – 25 Jugendfeuerwehrgruppen mit insgesamt rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind zur Leistungsspangenabnahme nach Ramsloh gefahren. Die Leistungsspange ist die höchste Auszeichnung für ein Mitglied der Deutschen Jugendfeuerwehr und erfordert eine fünffache Gemeinschaftsleistung. Angetreten wird entsprechend der taktischen Gliederung einer Löschgruppe. Die Leistungsbewertung erstreckt sich auf einen guten

Gesamteindruck inklusive geordnetem und geschlossenem Auftreten, Schnelligkeit und Ausdauer sowie feuerwehrtechnisches und allgemeines Wissen und Können. Die fünf Disziplinen sind: Aufbau eines Löschangriffs, Schnellkeitsübung, Kugelstoßen, Staffellauf und Fragenbeantwortung. Gegen 8 Uhr begann die auf der Bezirksebene Weser-Ems durchgeführte Abnahme. Bei sehr gutem Wetter absolvierten alle Gruppen die Stationen und waren mit Herzblut bei der Sache. Beim Bestehen der Dis-

ziplinen zählt der Teamgedanke: So mussten die geforderten Leistungen gemeinschaftlich erreicht werden. Alle Mädchen und Jungen waren super vorbereitet und konnten nach ausgiebigem Training die anspruchsvollen Anforderungen erfüllen. Somit konnte jeder der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Leistungsspange mit nach Hause nehmen. Bezirksjugendfeuerwehrwart Richard Hieronimus übernahm gegen 16 Uhr die Verleihung der 200 Leistungsspangen.

Text und Foto: Thomas Giehl, BPW



Eine von fünf Disziplinen bei der Leistungsspangenabnahme ist der Aufbau eines Löschangriffs entsprechend der Vorgaben aus der FwDV 3. Das Wasser wird aus einem gedachten offenen Gewässer entnommen.

## Kindernachmittag bei der Feuerwehr

**Elsfleth (Kreis Wesermarsch)** – Trotz sehr schlechtem Wetter mit vielen Regenschauern folgten 28 Kinder der Einladung der FF Altenhutorf zu einem Kindernachmittag bei der Feuerwehr. Am FwH waren viele Spielstationen aufgebaut, an denen die Kinder ihre Geschicklichkeit testen konnten. Natürlich wurde auch mit Wasser gespritzt, Feuerwehrschräuche ausgerollt und viele Fragen zur Feuerwehr und der Ausrüstung beantwortet. Hierbei half auch die Handpuppe „Feuerwehrobär“ aktiv mit und brachte manchen zum Schmunzeln. Die unumstrittenen Highlights waren aber sicherlich die Fahrten im Feuerwehrfahrzeug sowie eine Hüpfburg in Form einer Feuerwache. Wer von der ganzen Toberei eine Auszeit benötigte, konnte sich in eine Malecke zurückziehen. Viele schöne Bilder sind dort entstanden. Bei der Verpflegung war für jeden etwas dabei: Neben selbstgebackenem Kuchen und Muffins gab es Eis und die eine oder andere Süßigkeit sowie zum Abschluss eine Bratwurst vom Grill. Die örtliche JF hat bei der Aktion aktiv unterstützt und konnte so gute Eigenwerbung machen. Gleich mehrere Kinder bekundeten Interesse, künftig mitmachen zu wollen. Dass man bei der Feuerwehr spontan reagieren muss, zeigte sich aufgrund des Wetters bereits beim Aufbauen. So errichteten die Altenhutorfer Kameraden spontan ein Dach für die Hüpfburg und stellten ein Zelt vor den Eingang, um diese bei dem regnerischen Wetter überhaupt nutzen zu können. Der Aufwand hat sich gelohnt. Alle Kinder und Betreuer hatten großen Spaß und gingen – zwar nass und erschöpft, aber glücklich und zufrieden – nach Hause.

Text und Foto: Stefan Wilken, StPW





# Gut gerüstet ins **NEUE JAHR** STARTEN!

## Atemluft-Flaschenbox

Passend für bis zu vier Atemschutzflaschen  
 Artikel-Nr. BX700875  
**189,99 Euro**



## Einsatz-Taschenkarte HAUS-Regel und Einsatzschema für Hubrettungsfahrzeuge

Format 8,9 x 6,9 cm  
 Hubrettungsbühne Artikel-Nr. BX700650  
 Drehleiter Artikel-Nr. BX700651  
 je Sorte **im 10er-Set 9,99 Euro**



## Feuerwehr-Schlauchpaket Tragesystem II

Artikel-Nr. BX701919 **47,00 Euro**



## JF Schutzhandschuh Companion

Artikel-Nr. BX700915  
**15,99 Euro**

Verfügbar in den Größen  
 2, 4, 6, 8, 10 und 12



## Feuerwehr-Magazin Übungsleine

Artikel-Nr. BX900467 **12,50 Euro**



## JF Stiefel

Artikel-Nr. BX701087  
**119,50 Euro**

Verfügbar in den  
 Größen 34 bis 44



Attraktive **MENGENRABATTE**  
 möglich! Sprich uns einfach an!



## Funktionsleibchen mit Taktischen Zeichen

Satz Kinder Artikel-Nr. BX701362A

Satz Jugend Artikel-Nr. BX701362B

Erwachsene Artikel-Nr. BX702029

**ab 120,00 Euro**



[www.feuerwehrmagazin.de/shop](http://www.feuerwehrmagazin.de/shop)

Telefon +49 731 88005-4220 • Telefax +49 731 88005-5209 • eMail [shop@feuerwehrmagazin.de](mailto:shop@feuerwehrmagazin.de)







Eine große Alarmübung haben mehrere Feuerwehren in der Grundschule in Zetel durchgeführt.

## Aalarmübung in Grundschule

**Zetel (Kreis Friesland)** – In der Grundschule in Zetel fand an einem Montag eine Alarmübung mit mehreren Feuerwehren statt. Um 16.45 Uhr wurde der Brand eines Flachdaches nach Dachdeckerarbeiten in der Schulstraße gemeldet. Neben der Freiwilligen Feuerwehr Zetel wurde auch für die Feuerwehr Bockhorn Vollalarm ausgelöst. Die Drehleiter der FF Varel wurde ebenfalls angefordert – ebenso das Deutsche Rote Kreuz Zetel. Im Übungsszenario wurde angenommen, dass das Flachdach des Eingangsbereichs der Grundschule in Brand geraten war. Der Qualm ist auch in den angrenzenden Altbau der Schule gezogen und hat diesen stark verrauchet. Mehrere Personen sollten sich noch im Gebäude befinden. Die Kräfte aus Zetel fokussierten sich zunächst auf die Brand-

bekämpfung und Personenrettung auf dem Flachdach. Dort fanden sie eine Person und retteten sie. Die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Bockhorn durchsuchten mit mehreren Trupps unter Atemschutz das erste Obergeschoss des Altbaus. Sie fanden drei Personen und retteten sie.

Durch das angenommene Feuer war das Treppenhaus im Altbau zum zweiten Obergeschoss nicht mehr begehbar und die Personenrettung über die Drehleiter wurde durch die Feuerwehr Varel eingeleitet. Im zweiten Stock konnten die Kräfte aus Varel vier Personen finden. Drei Personen wurden über die Drehleiter gerettet. Die vierte Person stand am Fenster und drohte aus dem Gebäude zu springen. Aufgrund dessen entschieden sich die Einsatzkräfte, den Sprungretter bereitzustellen.

Alle geretteten Personen wurden zur weiteren Betreuung an die Kräfte vom DRK übergeben.

Nachdem alle Personen in Sicherheit gebracht waren, wurde durch einen Trupp, der sich noch im Gebäude befand, ein Atemschutznotfall simuliert. Es wurde angenommen, dass ein Kamerad im Innenangriff das Bewusstsein verloren hat. Sofort machte sich ein Trupp auf den Weg zum verunfallten Kameraden, um diesen aus dem Gebäude zu retten. Als er draußen war, war die Übung nach rund einer Stunde beendet. Die Übung wurde von den Zeteler GF Jascha Burow und Oliver Meyer zusammen mit dem stellvertretenden Zeteler OrtsBM Björn Wilken ausgearbeitet. Diese zeigten sich grundlegend mit dem Ablauf der Übung zufrieden.

Text und Foto: Kai Lükens, PW



## Prüfung Truppmann 2

**Goldenstedt (Kreis Vechta)** – Am FwH der FF Goldenstedt wurde die Prüfung Truppmann 2 abgenommen. Über die letzten 2 Jahre waren die Kameraden bereits im Zuge der Übungsdienste ausgebildet worden. Los ging es am Morgen mit dem theoretischen Teil und einer schriftlichen Prüfung. Nach einer Mittagspause fand der praktische Teil draußen statt. Dort mussten ein Löschangriff aufgebaut sowie Knoten und Stiche korrekt gelegt werden. Für alle Teilnehmer verlief der Tag erfolgreich.

Text und Foto: Carina Pundsack, KPW



Gruppenbild zur Truppmann 2-Prüfung bei der Freiwilligen Feuerwehr Goldenstedt.



Jürgen Scheel (Mitte) wurde nach 16 Jahren als Zugführer des Fachzugs Logistik verabschiedet.

## Zugführer Jürgen Scheel nach 16 Jahren verabschiedet

**Kreis Ammerland** – KBM Friedrich Delmenhorst hatte neben zahlreichen Feuerwehrführungskräften auch die Landrätin Karin Harms aus dem Ammerland zu einer Fortbildungsveranstaltung in der TZ in Elmendorf eingeladen. Zahlreiche Referenten konnte der KfV Ammerland an diesem Tag begrüßen: Oberstabsfeldwebel S. Saebel vom Luftwaffengeschwader 71 referierte über das Verhalten von Flugunfällen. Herr Loos von der Firma TenneT berichtete über Umspannwerke, Leitungen und dem Blackout. Jan Behrends (Kreissicherheitsbeauftragter) berichtete über den "Eichenprozessionsspinner" und dessen gesundheitlichen Gefahren. Am frühen Nachmittag konnten sich die Führungskräfte auf dem Hof der TZ ei-

nen Eindruck von den Einsatzmöglichkeiten des THW Westerstede und des DRK machen. Vorgestellt wurden: Super Silent-Notstromaggregat (DRK), Deckenabstützung (THW), Schlauchbrücken (THW), Wandabstützung (THW), Desinfektionsschleuse (THW).

Nach über 16 Jahren als ZF Fachzug Logistik wurde Jürgen Scheel von Thorsten Prüsener und Henning Hinrichs (Bereitschaftsführer) mit einem Korb voller Leckereien verabschiedet. „Wir danken Jürgen für seine herausragende Leistung und sein langjähriges Engagement in der KFB“, sagte Prüsener. Der Fachzug Logistik wird künftig von Sven Pfaff aus der Feuerwehr Westerstede geführt.

Text und Foto: Dennis Eike, KPW

## Seminar Schiffsbrandbekämpfung

**Lemwerder (Kreis Wesermarsch)** – Aufgrund der maritimen Nähe durch viele regionalen Schiffswerften im Bereich der südlichen Wesermarsch veranstalteten die Gemeinden Berne und Lemwerder erstmalig ein Seminar zur Schiffsbrandbekämpfung auf Werftbetrieben. Es wurde federführend durch den stellvertretenden GBM der Gemeinde Berne, Sven Bolte, in enger Abstimmung mit Feuerwehrführungskräften aus beiden Gemeinden erarbeitet. Somit konnte das erste Seminar im FwH Bardevisch eröffnet werden.

Zunächst wurden an zwei Abenden grundlegende theoretische Kenntnisse vermittelt. Über diese Inhalte dozierte der selbstständige Berater im Bereich Schiffbau Björn Schlüter, der Mitglied der FF Lemwerder ist. Die theoretischen Kenntnisse wurden durch weitere Dozenten des Dienstleisters Fire Protection and Support durch praktische Übungen gefestigt und die taktische Brandbekämpfung an Bord von Schiffen trainiert. Die Praxis fand unter anderem bei der Lürssen Werft statt. Auf dem Werftgelände in Lemwerder konnten die Teilnehmer an Bord einer im Bau befindlichen Yacht trainieren. Weitere praktische Übungen wurden in Kooperation mit der Deutschen Marine am Marinestützpunkt Wilhelmshaven durchgeführt. So konnten zehn Feuerwehrleute einen kompletten Samstag auf dem Stützpunkt gemeinsam mit der Bundeswehrfeuerwehr trainieren. Dort diente als Übungsobjekt der 180 Meter lange Einsatzgruppenversorger „EGV Frankfurt“.

Der finale Ausbildungstag folgte eine Woche später in einer Schiffsbrandsimulationsanlage der BF Wilhelmshaven. In dieser Anlage können Einsatzkräfte unter realen Bedingungen das Vorgehen bei einem Schiffsbrand trainieren. Mehrere zusammengestellte Container simulieren dabei ein Schiff. In der gasbefeierten Anlage können die extremen Bedingungen eines brennenden Schiffes optimal simuliert werden. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren, den Ausbildern, der Bundeswehr und den beteiligten Unternehmen konnte das Seminar nach insgesamt sechs theoretischen und praktischen Unterrichtstagen erfolgreich beendet werden. Dabei stieß das Seminar auf eine durchweg positive Resonanz und es sollen auch zukünftig Feuerwehrkräfte im Bereich der Schiffsbrandbekämpfung Werft ausgebildet werden.

Text und Foto: Jendrik Meyer, stellv. KPW



In Wilhelmshaven geht es in voller Montur auf den Einsatzgruppenversorger „EGV Frankfurt“ der Marine.

weitere aktuelle Meldungen auf  
[www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)



## Zusätzliche Gefahren durch unkonventionelle Heizgeräte

**OFV** – Aufgrund stark gestiegener Energiepreise ist mit speziellen Gefahren durch unkonventionelle Heizgeräte, die möglicherweise in diesem Winter verstärkt genutzt werden, zu rechnen. Neben einer erhöhten Brandgefahr durch die in den letzten Wochen viel diskutierten Teelichteröfen oder Spirituskamine sehen wir weitere Gefahrenquellen, die insbesondere die erstintreffenden Kräfte der Feuerwehr und den RD treffen können. Es gilt, diesen Gefahren mit geeigneter Vorbereitung zu begegnen.

### Gefahren durch Kohlenmonoxid (CO):

- CO entsteht unter anderem bei der Nutzung von Gasbrennern, wie sie auch vom BBK für die Notfallversorgung der Bevölkerung vorgeschlagen werden. Zwar bedarf es einer deutlich längeren Betriebsdauer, als es für die Zubereitung einer Mahlzeit erforderlich ist, um in einer normal großen Wohnung eine gefährliche CO-Konzentration zu erreichen. Es ist davon auszugehen, dass diese Gefahr in der Bevölkerung nicht flächendeckend präsent ist und diese Brenner auch zum Erwärmen der Wohnung genutzt werden könnten. Bei entsprechenden Einsatzszenarien, zum Beispiel zur Türöffnung, sollte eine Gefährdung durch CO bei der Lagebeurteilung daher unbedingt erwogen werden.
- CO kann unter Umständen Bauteile durchdringen. Insofern sind nach einem CO-Nachweis benachbarte Nutzungseinheiten ebenfalls zu kontrollieren.
- Die CO-Problematik beschränkt sich nicht einzig auf Wohngebäude, sondern auf alle Räume, in denen Menschen Schutz vor Kälte und Witterung suchen (Wohnwagen, Gartenlauben, Boote und so weiter).
- Aus unserer Sicht ist es in jedem Fall wichtig zu vermitteln, dass sich die Eintrittswahrscheinlichkeit für Szenarien, die auf CO zurückzuführen sind, in diesem Winter gegenüber den letzten Jahren erhöht hat.

### Gefahren durch Propangas:

- Propangas (Propan/Butangemisch, Campinggas, Autogas, LPG) kann in behelfsmäßigen Heizungen als Brennstoff verwendet werden. Wesentlich gegenüber Methan (Erdgas) ist zu erwähnen, dass Propan eine niedrigere Explosionsschwelle hat und dass es im Gegensatz zu Methan gas schwerer ist als Luft. Strömt Propan oder ein Propan/Butangemisch unverbrannt ab, besteht besonders in tiefer gelegenen Bereichen wie Kellern die Gefahr der Bildung eines explosionsfähigen Gemisches.
- Es ist möglich, dass nicht sachgerecht hergestellte Konstruktionen zum Heizen verwendet werden, die zum einen zu einer erhöhten Brandgefahr, zum anderen durch Undichtigkeit das Abströmen unverbrannten Gases begünstigen.
- Es besteht ferner das Risiko, dass der Brennstoffvorrat in diesen Fällen nicht sachgerecht gelagert wird und bei einem Feuer weitere Gefahren für Einsatzkräfte (Druckbehälterzerknall, Abströmen von Brenngas, unverbrannt oder brennend) nach sich ziehen.

Sind bei einer Ortsfeuerwehr, die zu einer Türöffnung gerufen wird, keine Messgeräte verfügbar, könnten im Vorfeld eine oder mehrere der folgenden Optionen überprüft werden:

- Ergänzung der Ausstattung um ein entsprechendes Messgerät.
- Anpassung der AAO um ein Einsatzmittel mit entsprechendem Messgerät.
- Erstellen einer Standardeinsatzregel, die die Unterweisung der Einsatzkräfte, Erkundungshilfen und die notwendige PSA (Pressluftatmer) für eine Türöffnung beschreibt.
- Abstimmung mit dem Rettungsdienst (hier gehören CO-Melder seit 2020 zur Normbeladung von RTW) für ein gemeinsames Vorgehen, sofern ein RTW hinreichend sicher und zeitnah verfügbar ist.
- Unterweisung der Einsatzkräfte zu den Symptomen einer CO-Vergiftung, um sich frühzeitig aus dem Gefahrenbereich entfernen zu können.

Treffen die Einsatzkräfte beim Vorgehen auf solche Konstruktionen oder Läger, sollte zunächst überprüft werden, ob eine gegenwärtige Gefahr durch Brennstoff oder CO besteht, gefolgt von notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr. Anschließend sollte die zuständige Verwaltungsbehörde, eventuell auch der Bezirksschornsteinfegermeister über den Ortsbrandmeister verständigt werden. Auch hier halten wir es für wichtig, die Einsatzkräfte auf das erhöhte Risiko in diesem Winter hinzuweisen.

Text: Oliver Schweder, Sprecher AK Gefahrgut und Messtechnik



Menschenrettung über eine Außentreppe mit Atemschutzüberwachung.

## Ernstfall auf Betriebsgelände der Rügenwalder Mühle geübt

**Bad Zwischenahn (Kreis Ammerland)** – Einige Zwischenahner Einheiten nutzten die Möglichkeit, auf dem Betriebsgelände der Rügenwalder Mühle zu üben. Zusammen mit den zuständigen Mitarbeitern des Unternehmens Nina Rolfes und Thomas Träger hatte OrtsBM Patrick Zemke (Kayhauserfeld) eine Übung ausgearbeitet. Angenommen war folgende Lage: 13 vermisste Mitarbeiter sowie eine starke Rauchentwicklung im Obergeschoss, wo sich Verpackung und Technikräume befinden. Als Einsatzleiter verteilte Zemke die einzelnen Aufgaben, wobei die Menschenrettung im Vordergrund stand. So hieß es für die Einheit Kayhauserfeld „Menschenrettung über die Außentreppe“. Die Aschhauser hatten zusätzlich die Aufgabe, für die Wasserversorgung aus einem Brunnen bis zur Steigleitung zu sorgen. Für die Zwischenahner stand die Menschenrettung mit Hilfe der Drehleiter der TZ an. Die Elmenfelder Kameraden sollten eine Wasserversorgung von einem Hydranten außerhalb des Geländes bis zu einer Steigleitung verlegen. Alle Aufgaben wurden mit Bedacht abgearbeitet. Neben den oben genannten Feuerwehrinheiten gehörten die Verletztendarsteller der Feuerwehren Edewecht und Ocholt zu den Mitwirkenden.

Text und Foto: Monika Stamer, GPW



Gruppenfoto der erfolgreichen Lehrgangsteilnehmer aus Lemwerder und Delmenhorst.



## Übung mit 150 Kräften und vier Zügen der KFB

**Apen (Kreis Ammerland)** – Mehr als 150 Feuerwehrleute des Lk Vechta rückten mit den vier Zügen der KFB zu einer Übung aus. In Apen bei der Firma AMF Bruns erwartete die Kräfte zahlreiche Aufgaben, die bewältigt werden mussten. Der stellvertretende KFBFhr Friedrich Meyer-Moormann (FF Borringhausen) leitete gemeinsam mit Marcel Meyer (FF Damme) den Einsatz der KFB und koordinierte die Züge zu den jeweiligen Einsätzen. So kam es auf einem landwirtschaftlichen Gelände zu einem Feuer, bei dem ein Gebäude in Vollbrand stand. Zudem war ein weiteres Gebäude, in dem Personen vermisst wurden, stark verraucht. Sofort rückten der 1. und 4. Zug der KFB zu diesem Szenario aus. Mit Unterstützung des 3. Zuges, der die Wasserversorgung mit 1,6 Kilometer Schlauchleitung herstellte, konnten insgesamt acht Personen gerettet werden. Darüber hinaus wurde eine Ausbreitung auf eine angrenzende Strohhalde durch eine Riegelstellung verhindert.

Parallel musste der 2. Zug mehrere technische Rettungen durchführen. Auf einem Unternehmensgelände kam es zu einem VU mit einer verletzten Person, die von den Frauen und Männern schnell gerettet werden konnte. Des Weiteren kippte ein Flurförderfahrzeug auf die Seite, wodurch eine Person schwer eingeklemmt war. Mit viel Geschick konnte auch diese Person aus ihrer Lage befreit werden. Während der Übung wurden weitere Szenarien eingespielt (Person von Teleskopklader sowie von einem Mischer eingeklemmt), die von den Kameraden ebenfalls gemeistert und abgearbeitet werden konnten.

Nachdem die Wasserversorgung durch den 3. Zug hergestellt war, konnte dieser die anderen Züge mit AGT und weiterem Equipment unterstützen. So musste beispielsweise in einem nahe gelegenen Gewässer eine Ölsperre gesetzt



Unter einem Flurförderfahrzeug war eine Person eingeklemmt. Der 2. Zug konnte diese schnell befreien.

werden, da es zu einem angenehmen Ölaustritt gekommen war.

Bei einer gemeinsamen Nachbesprechung zeigten sich alle Gäste und Vorbereiter sehr zufrieden mit der Leistung der KFB des Lk Vechta. Meyer-Moormann bedankte sich vor allem bei den Verantwortlichen der KFB Ammerland beziehungsweise der FF Apen für die Ausarbeitung der Übung. „Unsere Kameraden hatten viele knifflige Aufgaben zu bewältigen, die sie mit Bravour lösen konnten“, so Meyer-Moormann. „Ihr alle habt heute mal wieder euer Können unter Beweis gestellt. Ich bin froh, dass wir eine so starke KFB im Lk Vechta haben“, schloss sich RBM Udo Schwarz an. Am Ende der Besprechung übergab Meyer-Moormann gemeinsam

mit KBM Matthias Trumme einige Präsentkörbe. So wurde Ralf Bürger für seine Tätigkeit als ZF des 3. Zuges, die er seit 28 Jahren ausübt, geehrt, da er bei der kommenden Wahl aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl steht. Des Weiteren wurden Stefan Hitz und Michael Reinke für ihren 25. Einsatz in der KFB Vechta geehrt. Außerdem erhielten der Bereitschaftsführer der KFB Ammerland, Thorsten Prüsener, sowie sein Stellvertreter Henning Hinrichs einen Präsentkorb für die Vorbereitung der Übung. Trumme dankte abschließend dem DRK Vechta, das wieder einmal die Kameradinnen und Kameraden sowie die Gäste hervorragend verpflegte.

Text und Foto:  
Jens Lindemann, KPW Lk Vechta



## Gemeinsamer Lehrgang

**Lemwerder (Kreis Wesermarsch)** – Die Feuerwehren der Gemeinde Lemwerder sowie der Stadt Delmenhorst absolvierten erstmalig einen gemeinsamen Sprechfunker-Lehrgang. Aufgrund der hohen Nachfrage bot die Feuerwehr Delmenhorst den FF aus Lemwerder die Unterstützung bei der Funkausbildung an. Lehrgangsführer Thomas Frese (Ortsfeuerwehr Delmenhorst-Süd) zeigte sich sehr zufrieden mit der gemeinsamen Durchführung des Lehrgangs. Dieser fand an zwei sehr ausbildungsintensiven Samstagen in Delmenhorst und Lemwerder statt. Die vier Ausbilder des Lehrgangs vermittelten den 16 Teilnehmern alle Kenntnisse und Fertigkeiten in der Bedienung der Endgeräte, den rechtlichen Grundlagen sowie der Sprachdienste. Die theoretische und praktische Abschlussprüfung fand in Lemwerder statt. Dieser gemeinsame Lehrgang ist ein Aushängeschild für gute Zusammenarbeit unterschiedlicher Feuerwehren sowie der nachbarschaftlichen Hilfe. Wir gratulieren den 16 neu ausgebildeten Einsatzkräften zu ihrer bestandenen Prüfung.

Text und Foto: Jendrik Meyer, PW





## Neues Modul in RDA getestet

**Loy (Kreis Ammerland)** – Der OFV führte einen Testlauf in der RDA durch und hat das neue Modul AGT ausprobiert. Dieses können ab 2023 alle Feuerwehren des OFV nutzen. Es soll für Kräfte nach dem bestandenen AGT-Lehrgang angeboten werden. Hintergrund sind Wärmegewöhnung, Türmanagement, Rauchschichten erleben und Nullsicht. Zu Gast an diesem Abend waren Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren Wildeshausen und Düngrup mit acht Teilnehmern. Sie testeten das Modul auf Herz und Nieren. Alle Teilnehmer des Testlaufs waren sichtlich begeistert.

Text: Thomas Giehl,  
Leiter Öffentlichkeitsarbeit OFV, Foto: RDA

Testlauf des Moduls AGT in der RDA in Loy.

SCANNE DEN CODE  
FÜR DIREKTE INFOS  
Der kürzeste Weg  
zum Facebook-  
Auftritt des OFV.



## Feuerwehr trainiert Gefahrgutlage in Molkerei

**Wiefelstede (Kreis Ammerland)** – Ein Großaufgebot an Feuerwehrleuten und -fahrzeugen ist zur Molkerei Ammerland nach Dringenburg alarmiert worden. Dort war in einer Halle ein Lkw mit Salpetersäure Leck geschlagen. Zum Glück handelte es sich nur um eine Übung. Die beiden ersteintreffenden Wehren aus Spohle und Mollberg sondierten die Gefahrstelle in gebührendem Abstand. Neben dem ELW der FF Wiefelstede wurde auch der Gefahrgutzug des Lk Ammerland und die Drohnengruppe des Lk alarmiert. Insgesamt 150 Feuerwehrmänner und -frauen waren aus Rastede, Wiefelstede, Edeweicht, Bad Zwischenahn, Aschhausen und Elmendorf nach Dringenburg gekommen. Eine großflächige Absperrung an der Einsatzstelle verhinderte, dass unkontrolliert Personen in den Gefahrenbereich eindringen. Sofort wurde mit der Menschenrettung begonnen. Der Lkw-Fahrer aus dem beschädigten Fahrzeug war durch die Dämpfe verletzt worden.

Trupps in einem CSA sondierten das Leck und fingen mit den ersten Schutzmaßnahmen an. Durch die Drohnengruppe konnte aus der Höhe eine zusätzliche Kontrolle der Einsatzstelle erfolgen. Der Gefahrgut-GF Sven Gerken aus Mollberg stimmte sich mit dem Einsatzleiter Eilers aus der Ortswehr Mollberg ab. Als Fachberater standen dem Team Carsten Steenblock und Carsten Prellberg als Gefahrgut-ZF des Lk zur Verfügung. An der Einsatzstelle und im ELW 2 des Lk konnte sich auch Wiefelstedes Bürgermeister Jörg Pieper in Begleitung des

KBM Friedrich Delmenhorst und dessen Stellvertreter Matthias Siehlmann ein Bild von der Leistung der Feuerwehrleute machen. Der Sicherheitsbeauftragte der Molkerei Ammerland,

Ahlert Wetjen, zog nach gut 3 Stunden Übung ein positives Fazit.

Text und Foto: Heiko Pold,  
stellv. Leiter Öffentlichkeitsarbeit Lk Ammerland



Einsatzkräfte unter Atemschutz an der Einsatzstelle: 3-stündige Großübung auf dem Betriebsgelände der Molkerei Ammerland.





# Übung auf Bauernhof

**Bakum (Kreis Vechta)** – Zusammen mit der FF Lüsche führten die Bakumer Feuerwehrleute eine Übung durch. In dem Szenario war in einem Wirtschaftsgebäude eines Bauernhofs ein Feuer ausgebrochen und zwei Personen waren vermisst. Während sich die PA-Träger auf die Suche nach den Personen ins Gebäude begab, bauten andere Kräfte zeitgleich eine Wasserversorgung über lange Wegstrecke auf und starteten mit zwei Rohren die Brandbekämpfung. Die Personen und ein Hund wurden durch einen PA-Trupp gefunden und wohlbehalten ins Freie gebracht.

Text und Foto: Jens Weber, PW

Die Feuerwehren Bakum und Lüsche übten gemeinsam an einem Wirtschaftsgebäude eines Bauernhofes.



## Abkürzungen

<b>A</b> AAO Alarm- und Ausrückordnung	<b>F</b> FF Freiwillige Feuerwehr	<b>JUH</b> Johanniter-Unfall-Hilfe	<b>OLM</b> Oberlöschmeister/-in
AB Abrollbehälter	FFr Feuerwehrfrau		OrgL Organisatorische(r) Leiter/-in
AGBF Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren	FFrA Feuerwehrfrau-Anwärterin	<b>K</b> KatS Katastrophenschutz	PA Pressluftatmer
AGT Atemschutzgeräteträger	FM Feuerwehrmann	KBM Kreisbrandmeister	PI Polizeinspektion
AL (Brand-)Abschnittsleiter/-in	FMA Feuerwehrmann-Anwärter	KdoW Kommandowagen	PD OL Polizeidirektion
ÄLRD Ärztliche(r) Leiter/-in	FMZ Fernmeldezug	KF Kinderfeuerwehr	PSA Persönliche Schutzausrüstung
ÄLRD Ärztliche(r) Leiter/-in	FP Feuerlöschkreislampe	KFB Kreisfeuerwehrebereitschaft	
ASB Arbeiter-Samariter-Bund	FPH Feuerlöschkreislampe Hochdruck	KFBFhr Kreisfeuerwehrebereitschaftsführer	<b>P</b> PA Pressluftatmer
AT Angriffstrupp	FPN Feuerlöschkreislampe Normaldruck	KFV Kreisfeuerwehrverband	PI Polizeinspektion
	FTZ Feuerwehrtechnische Zentrale	KJF Kreisjugendfeuerwehr	PD OL Polizeidirektion
<b>B</b> BBK Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	FUK Feuerwehr-Unfallkasse	KJFW Kreisjugendfeuerwehrwart/-in	PSA Persönliche Schutzausrüstung
BF Berufsfeuerwehr	Fw Feuerwehr	KLF Kleinlöschfahrzeug	
BM Brandmeister/-in	FwH Feuerwehrhaus	KPW Kreispressewart/-in	<b>R</b> RBM Regierungsbrandmeister
BMA Brandmeldeanlage			RD Rettungsdienst
BMZ Brandmeldezentrale	<b>G</b> GBM Gemeindebrandmeister/-in	<b>L</b> LdF Leiter/-in der Feuerwehr	RDA Rauchgasdurchzündungsanlage
BOS Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben	GF Gruppenführer/-in	LF Löschgruppenfahrzeug	RTH Rettungshubschrauber
BPW Bezirkspressewart/-in	GOL Großleitstelle Oldenburger Land	LFV Landesfeuerwehrverband	RTW Rettungswagen
BTf Betriebsfeuerwehr	GPW Gemeindepressewart/-in	LJFW Landesjugendfeuerwehrwart	RW Rüstwagen
	GTLF Großtanklöschfahrzeug	Lk Landkreis	<b>S</b> SEG Schnell-Einsatz-Gruppe
<b>C</b> CSA Chemikalienschutzanzug	GW Gerätewagen	LM Löschmeister/-in	StBM Stadtbrandmeister/-in
	GW-A Gerätewagen Atemschutz	LNA Leitende(r) Notarzt/Notärztin	StPW Stadtpressewart
	GW Dekon G Gerätewagen Dekontamination Geräte	<b>M</b> MANV Massenansturm von Verletzten	SW Schlauchwagen
	GW Dekon P Gerätewagen Dekontamination Personen	Me Melder	<b>T</b> TEL Technische Einsatzleitung
<b>D</b> DB Dienstbesprechung	GW-G Gerätewagen Gefahrgut	MHD Maiteser Hilfsdienst	TETRA Terrestrial Trunked Radio (Digitalfunk)
DFV Deutscher Feuerwehrverband	GW-L Gerätewagen Logistik	MLF Mittleres Löschfahrzeug	TH Technische Hilfeleistung
DGVU Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	GW-Mess	MTF Mannschaftstransportfahrzeug	THW Technisches Hilfswerk
DIN Deutsches Institut für Normung	Gerätewagen Messtechnik	MTW Mannschaftstransportwagen	TLF Tanklöschfahrzeug
DJF Deutsche Jugendfeuerwehr			TS Tragkraftspritze
DLK/ DLAK Drehleiter mit Korb	<b>H</b> HAB Hubarbeitsbühne	<b>N</b> NA Notarzt	TSF Tragkraftspritzenfahrzeug
DLRG Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft	HBM Hauptbrandmeister/-in	NEF Notarzt-Einsatzfahrzeug	TSF-W TSF mit Wassertank
DRK Deutsches Rotes Kreuz	HFFr Hauptfeuerwehrfrau	NJF Niedersächsische Jugendfeuerwehr	TZ Technische Zentrale
	HFM Hauptfeuerwehrmann	NLBK Niedersächsisches Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz	<b>U</b> UVV Unfallverhütungsvorschrift
<b>E</b> EHBM Erste(r) Hauptbrandmeister/-in	HLF Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug		<b>V</b> VB Vorbeugender Brandschutz
EHFFr Erste Hauptfeuerwehrfrau	HTLF Hilfeleistungs-Tanklöschfahrzeug	<b>O</b> OrtsBM Ortsbrandmeister/-in	vfdb Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes
EHFM Erster Hauptfeuerwehrmann	HLM Hauptlöschmeister/-in	OrtsPW Ortschaftspressewart	VU Verkehrsunfall
EHLM Erste(r) Hauptlöschmeister/-in		OBM Oberbrandmeister/-in	<b>W</b> WF Werkfeuerwehr
ELW Einsatzleitwagen	<b>J</b> JF Jugendfeuerwehr	OFFr Oberfeuerwehrfrau	WLF Wechselladerfahrzeug
EL Einsatzleiter	JFM Jugendfeuerwehrmitglied	OFM Oberfeuerwehrmann	<b>Z</b> ZF Zugführer/-in
	JFW Jugendfeuerwehrwart	OFV Oldenburgischer Feuerwehrverband	



# ***Wir lassen Sie nicht sitzen***

***Unsere Elementarschaden-  
Versicherung hilft***

Naturgewalten stellen auch in Deutschland eine immer größer werdende Gefahr für Ihr Haus dar. Die finanziellen Folgen können schnell Ihre gesamte Existenz bedrohen. Unsere Elementarschaden-Versicherung schützt Sie davor – und das zu einem besonders attraktiven Preis. Kontaktieren Sie uns gern dazu.